

WDR 3

**TAGE
ALTER MUSIK
IN HERNE**

GESANGSTEXTE

**REDUCE – REUSE – RECYCLE
14. BIS 17. NOVEMBER 2024**

Eine Veranstaltung mit der



Stadt Herne

Mit Grün. Mit Wasser. Mittendrin.

Wir sind deins.



INHALT

- 3 **BESONDERS RAFFINIERT**
Vokal- und Instrumentalmusik der Ars subtilior
- 14 **PASSGENAU**
Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel und Giovanni Battista Pergolesi
- 18 **INNOVATIV TRADIERT**
Musik des 16. und 17. Jahrhunderts im Zyklus der Jahreszeiten
- 27 **VON JEDEM DAS BESTE**
GIACOMO ANTONIO PERTI / GIACOMO CESARE PREDIERI
La Sepoltura di Cristo (Bologna, nach 1704)
- 35 **NEU ORGANISIERT**
Improvisierte Mehrstimmigkeit des Mittelalters auf dem Jakobsweg
- 44 **WIEDERAUFBEREITET**
Weltliche Madrigale von Claudio Monteverdi und ihre geistlichen Travestien von Aquilino Coppini
- 53 **WENIGER IST MEHR**
WOLFGANG AMADEUS MOZART
Idomeneo (Fassung München 1781)



FR 15. NOVEMBER 2024 / 16.00 UHR
KREUZKIRCHE

BESONDERS RAFFINIERT

Vokal- und Instrumentalmusik der Ars subtilior

4 GESANGSTEXTE

JE ME MERVEIL / J'AY PLUSEURS FOIS

CANTUS Je me merveil aucune fois comment
homme se vult meller de contrefaire
ce dont n'escrit fin ne commencement
et quanqu'il fait, raison est au contraire.

Dorenavant voil ma forge deffaïre:
Englume ne mertell ne m'ont mestier
puis que chanscuns se melle de forgier.

TENOR J'ay plusieurs fois pour mon esbatement,
ou temps passé, heü playsir de faire un virelay
de petit sentiement ou un rodel qui a moy puis
playre.

Mais maintenant je me vueil tout quoy tayre
et moy lesier ester et reparer
puis que chanscuns se melle de forgier.

PASSEROSE DE BEAUTÉ

Passerose de beauté, la noble flour
Margarite plus blanche que nul cygne
donc Jupiter l'espousa par sa valour
ens Engaddy, la precieuse vigne:
car du printemps a tous monstre la doutour
pour esbaudir cuer qui vray amour garde.

CANTUS Ich bin manchmal erstaunt,
dass ein Mensch etwas nachzumachen wünscht,
von dem er weder Ende noch Anfang schreibt,
und wenn er das tut, läuft dies der Vernunft
zuwider.

Von nun an will ich meine Schmiede abbauen,
weder Amboss noch Hammer haben mich
nötig, weil sich jetzt jeder mit dem Schmieden
beschäftigt.

TENOR Ich habe oft zu meiner eigenen Freude
in der Vergangenheit das Vergnügen gehabt,
ein Virelai von bescheidenem Ausdruck
zu kreieren oder einen Rondellus, der mir gut
gefallen könnte.

Aber jetzt will ich ganz schweigen,
mir Ruhe gönnen und nach Hause gehen,
weil sich jetzt jeder mit dem Schmieden
beschäftigt.

Rosenmalve der Schönheit, die edle Blume
Margerite, weißer als jeder Schwan,
weshalb Jupiter sie heiratete, die Wertvolle,
in Engaddy, die kostbare Rebe:
Die Süße des Frühlings zeigt sie allen,
um das Herz zu erfreuen, das die wahre Liebe
bewahrt.

Resjouis est quicunques la regarde.
 En son cler vis sont trestuy li gay sejour,
 plaisance, odour, honnesté tres benygne.
 car Nature en la produyre mist vigour;
 quant la fourma, y tint sa droyte ligne.

Son dir just, compas, mesure et playsant tour
 en son faytis corps droyt com lance et darde:
 resjouis est quicunques la regarde.

FUIONS DE CI

Fuions de ci, fuions, povre compaigne,
 chascuns s'en voist querir son aventure
 en Aragon, en France ou en Bretaingne,
 car en brief temps on n'ara de nos cure,
 fuions querir no vie bien secure,
 ne de morons yci eure ne jour
 puis que perdu avons Alionor.

QUANT JOYNE CUER

Quant joyne cuer en may est amoureux
 et Jupiter, au palais de Gemynis
 fet son sejour gay, playsant, deliteux
 au roy puissant viennent de lointain paiiz
 maint chevalier et dames de mout haut pris
 a sa nobleté, dont grant est le renon,
 qui pourte d'or et de gueules gonfanon.

Es freut sich jeder, der sie anschaut.
 Aus ihrem strahlenden Gesicht spricht heite-
 res Entspannen, Vergnügen, Duft, mildeste
 Anmut, denn die Natur hat sich angestrengt,
 sie hervorzubringen; als sie sie formte, da
 behielt sie ihre rechte Linie.

Ihre ehrliche maßvolle Rede, Takt und ange-
 nehme Bewegung ihres eleganten Körpers,
 gerade wie Lanze und Speer: Es freut sich
 jeder, der sie anschaut.

Lasst fliehen uns von diesem Ort, fliehen,
 arme Freunde, jeder sucht sein Abenteuer
 in Aragon, Frankreich oder der Bretagne,
 denn bald wird uns niemand mehr beschützen.
 Lasst uns ein gutes Leben sichern, lasst uns
 nicht einen Tag noch eine Stunde länger blei-
 ben, denn wir haben Eleonore verloren.

Wenn das junge Herz im Monat Mai verliebt ist
 und Jupiter einen angenehmen Tag im Stern-
 zeichen der Zwillinge verbringt, kommen zum
 mächtigen König aus fernen Ländern viele
 Ritter und Damen und fühlen sich verzaubert
 von seinem Edelmut, der weithin bekannt ist.
 Er trägt ein Wappen von Gold und der Farbe
 des Blutes.

6 GESANGSTEXTE

ALLELUYA

Alleluja. Benedictus es, Domine,
Deus Patrum nostrorum,
et laudabilis et gloriosus in saecula.

Halleluja! Gesegnet bist du, o Herr,
Gott unserer Väter,
lobenswert und herrlich in Ewigkeit.

IMPUDENTER / VIRTUTIBUS LAUDABILIS / ALMA REDEMPTORIS MATER

TRIPLUM Impudenter circumivi
solum quod mare terminat
indiscrete concupivi
quidquid amantem inquinat
si amo forsitan nec amor
tunc pro mercede crucior
aut amor nec in me amor
tunc ingratus efficior
porro cum amor et amo
mater Aeneae media
in momentaneo spasmo
certaminis materia
ex quo caro longe fetet
ad amoris aculeos
quis igitur ultra petet
uri amore hereos?
Fas est vel non est mare
fas est quam ergo virginem?
Que meruit bajulare
verum deum et hominem
meruit quod virtuosa
pre cunctis plena gratia
potens munda speciosa
dulcis humilis et pia.

TRIPLUM Schamlos bin ich gewandert
über das Land, das vom Meer begrenzt ist,
rücksichtslos trachtete ich nach allem,
was den Liebenden verderben könnte.
Wenn ich liebe, aber wohl nicht geliebt werde,
quäle ich mich der Beute wegen;
wenn ich geliebt werde, aber die Liebe nicht fühle,
werde ich unangenehm.
Wenn ich aber geliebt werde und liebe,
lasse ich mich bei der Begegnung
mit jeder gewöhnlichen Venus
in wogende Kämpfe ein.
Danach stinkt mein Fleisch noch lange Zeit
nach den Pfeilen der Liebe.
Welcher Held aber wünscht sich,
durch Liebe verbrannt zu werden?
Es mag erlaut sein oder auch nicht.
Aber welches Mädchen sollte geliebt werden?
Sie, die würdig war, in sich zu tragen
den wahren Gott und Menschen;
würdig, weil sie tugendhaft war
und voller Anmut, alle anderen übertreffend,
stark in ihrer reinen Schönheit,
lieblich, demütig und heilig.

Cum quis hanc amat amatur
 est ergo grata passio
 sui amor quo beatur
 amans amoris basio
 O Maria virgo parens
 meum sic ure spiritum
 quod amore tuo parens
 amorem vitem irritum.

Wenn man diese Frau liebt, wird man selbst
 geliebt. Dies ist dann eine angenehme Leiden-
 schaft. Die Liebe wird für denjenigen glück-
 lich, der mit dem Kuss der Liebe selbst liebt.
 O Maria, jungfräuliche Mutter,
 entflamme meine Seele,
 auf dass ich, deiner Liebe gehorsam,
 die falsche Liebe meiden kann.

MOTETUS Virtutibus laudabilis
 moribus commendabilis
 specie peramabilis
 puritate legibilis
 kari desiderabilis
 genere venerabilis
 potentia terribilis
 artibus profanabilis
 miraculis mirabilis
 Maria caro nobilis
 esse carni sit utilis
 velis quod per te labilis
 spiritus infamibilis
 tandem reddatur humilis
 ac Deo acceptabilis.

MOTETUS Löblich in den Tugenden,
 lobenswert im Charakter,
 schön im Aussehen,
 unbefleckt in der Reinheit,
 begehrenswert wegen ihrer Kostbarkeit,
 ehrwürdig in der Abstammung
 ehrfurchtgebietend an Kraft,
 mit moralischen Qualitäten jenseits der
 Sprache wundersam an Wundern:
 O Maria, du bist edles Fleisch!
 Es wäre nützlich, aus Fleisch zu sein,
 wenn du wolltest, dass durch deine Gnaden
 mein schwankender Geist wiederhergestellt
 werden könnte, von der Schlechtigkeit zur
 wahren Demut und für Gott annehmbar wird.

TENOR Alma redemptoris mater.

TENOR Erhabene Mutter des Erlösers!

**FIRMISSIME FIDEM / ADESTO /
 ALLELUYA**

TRIPLUM Firmissime fidem teneamus:
 trinitatis patrem diligamus
 qui nos tanto amore dilexit
 morti datos ad vitam erexit
 ut proprio nato non parceret
 sed pro nobis nunc morti traderet.

TRIPLUM Lasst uns den Glauben standhaft
 bewahren: Mögen wir den Vater der Dreifaltig-
 keit anbeten, der uns mit so großer Liebe um-
 sorgt hat, dass er die, die dem Tod übergeben
 wurden, zum Leben erweckte. Hingegen hat
 er seinen eigenen Sohn nicht verschont,
 sondern ihn um unseretwillen dem Tod
 übergeben.

8 GESANGSTEXTE

Diligamus eiusdem filium
nobis natum nobis propicium
qui in forma dei cum fuisset
atque formam servi accepisset
hic factus est patri obediens
et in cruce fixus ac moriens
diligamus sanctum paraclitum
patris summi natiq̄ue spiritum
cuius sumus gracia regnati
unctione cuius et signati
nunc igitur sanctam trinitatem
veneremur atque unitatem
exoremus, ut eius gracia
valeamus perfrui gloria.

MOTETUS Adesto sancta trinitas
musice modulantibus
par splendor una deitas
simplex in personis tribus
qui extas rerum omnium
tua omnipotencia
sine fine principium
duc nos ad celi gaudia.

TENOR Alleluja, Benedictus es ...

LA HARPE DE MELODIE

La harpe de melodie
faite saunz mirancholie
par plaisir
doit bien cescun resjoir
pour l'armonie
oir, sonner et veir.
Et pour ce je sui d'acort
pour le gracios deport
de son douc son
de faire saunz nul discort
dedans li de bon acort
bone chanson,

Lasst uns diesen Sohn anbeten,
der für uns geboren wurde, als Sühne für uns,
der, als er in der Gestalt Gottes war,
die Gestalt eines Knechtes annahm.
Dies tat er im Gehorsam gegenüber dem Vater,
und er starb, indem er ans Kreuz genagelt
wurde. Lasst uns den Heiligen Tröster vereh-
ren, den Geist des höchsten Vaters und des
Sohnes, durch dessen Gnade wir regiert wer-
den und durch dessen Salbung wir gezeichnet
sind. So lasst uns nun die Heilige
Dreifaltigkeit verehren und beten zur Einheit,
dass wir durch seine Gnade siegen
und uns der Herrlichkeit erfreuen.

MOTETUS Sei, Heilige Dreifaltigkeit,
bei der Harmonie der Musik!
Ein Gott, gleiche Herrlichkeit.
Einer in drei Personen,
der über allen Dingen steht.
Durch deine Allmacht,
Schöpfer ohne Grenzen,
führe uns zu den Freuden des Himmels!

TENOR Halleluja, gesegnet bist du!

Die Harfe sollte mit einer Melodie,
die ohne Melancholie
aus Freude gemacht wurde,
wohl jeden erfreuen,
der ihr harmonisches Spiel
hört und sieht.
Und so stimme ich zu,
um des höfischen Vergnügens willen,
seinen süßen Ton
darauf ohne Zwiaklang
anzustimmen
ein gutes Lied,

pour plaire bonne compagnie
 pour avoir plais anche lie
 de merir,
 pour desplaisance fuir
 qui trop anuie,
 a ceulz qui plaist a oir
 la harpe de melodie ...

um eine feine Gesellschaft zu erfreuen,
 um Vergnügen zu haben,
 um Missmut
 zu vergessen,
 der zu unangenehm ist
 für all jene, die gerne
 eine Harfenmelodie hören ...

ARMES, AMOURS / O FLOUR DES FLOURS

CANTUS 1 Armes, amours, dames, chevalerie,
 clers, musicans et fayseurs en françoys,
 tous sosfistes, toute poeterie,
 tous ches qui ont melodieuses vois,
 ceus qui cantent en orgue aucunes foyes
 et qui ont chier le doulz art de musique,
 demenés duel, plourés, car c'est bien drois,
 la mort Machaut, le noble rethouryque.

CANTUS 1 Bewaffnete, Liebhaber, Damen,
 Ritter der Ritterlichkeit, Musiker, Schreiber,
 alle, die in Frankreich nach wahren Wissen
 trachten und süßer Poesie, alle, die wohlklin-
 gende Stimmen haben, die gut singen und
 vielleicht auch die Orgel spielen und die
 Kunst der Musik hegen, vergießt nun eure
 Tränen und betrauert, denn es ist wahr, den
 Tod Machauts, des edlen Dichters.

Priés por li si que nulls ne l'oublie.
 ce vous requier le bayli de Valois,
 car il n'en est au jor d'uy nul en vie
 tel com il fu, ne ne sera des moys.
 complais sera de contes et roys
 jusqu'a lonc temps per sa bone pratique.
 vestés vous noir; plorés, tous Champenois,
 la mort Machaut, le noble rethouryque.

Betet für ihn und erinnert euch, das bittet der
 Landvogt von Valois, denn es gab in unserem
 Zeitalter keinen besseren als ihn, und es
 wird auch keinen geben. Betrauert, Prinzen
 und Könige, für lange Zeit den Verlust seiner
 schönen Kunst; tragt Trauer und beweint in
 der Champagne den Tod Machauts, des edlen
 Dichters.

CANTUS 2 O flour des flours de toute melodie,
 tres doulz maistres qui tant fuestes adrois,
 o Guillaume, mondains diex d'armonie,
 après fos fais, qui obtiendra le choys
 sur tous fayseurs? Certes, ne le congnoys.
 Vo nom sera precieuse relique,
 car l'on plourra en France, en Artois
 la mort Machaut, le noble rethouryque.

CANTUS 2 Blume der Blumen aller Melodien,
 süßester Meister, der solches Geschick bewiesen
 hat, o Guillaume, Herr der irdischen Harmo-
 nie, nach deinen Taten, wer ist hier unten,
 der das Feld anführen könnte? Gewiss keiner,
 den ich kenne; dein Name ein kostbares Relikt
 an deinem Platze; die Ile-de-France, das
 Artois, sie betrauern mit Klagen den Tod
 Machauts, des edlen Dichters.

Plourés, rubebe, viele et ciphonie,
psalterion, tous instruments courtois,
guisternes, fleustes, herpes, chelemie,
traversaynes et vous, amples de vois,
timpane ossy, metés en uevre doys,
tous instruments qui estes tous antiques,
faites devoir, plourés, gentils Galoys,
la mort Machaut, le noble rethouryque.

PANTHEON ABLUITUR / APOLLINIS ECLIPSATUR / ZODIACUM SIGNIS

TRIPLUM Pantheon abluitur, templum pseudo
deorum, contruitur ecclesia sanctorum,
plus error destruitur, mutavi honorum.
Prima Sancta Trinitas ibidem veneratur
gratiam divinas, ut plene largiatur;
hinc laudum concinitas majestate collocatur,
ierarchias complete post decem venerari,
laus sequitur prophete Johannes tam precari.
Duodecim athlete tunc debent collaudari,
martirum vibratio consequenter laudatur.

Confitens flagratio vicissim decoratur
virginum fragratio laude simul fruatur.
Nos ubique locorum his festum celebrare
jubemur singulorum si non constat servare
jus suppleat honorum quos contigit peccare
nunc caput deprecentur istius membra festi
corda nostra laventur sic lavate celesti
ne nobis dominantur proditores scelesti.

Lauten, Rebecs, Fideln und Leiern,
Psalterium, alle höfischen Instrumente,
Guiternen, Pfeifen, Harfen, Schalmeien,
Querflöten und auch ihr, Waldnymphen,
auf Trommeln rührt eure Finger
alle neuen und alten Instrumente,
verneigt euch tief und beweint, ihr edlen
Franzosen, den Tod Machauts, des edlen
Dichters.

TRIPLUM Das Pantheon, der Tempel der
falschen Götter, wird gesäubert, die Kirche
der Heiligen errichtet. Der Irrtum wird ausge-
löscht und in Tugend verwandelt. Hier wird
die Heilige Dreifaltigkeit über alles verehrt,
damit die Gottheit uns ihre Gnade in vollem
Umfang gewährt. Von nun an verbindet sich
machtvoll der Wohlklang des Lobes: Nach
den zehn Ordnungen sind die Hierarchien zu
verehren, dann kommt der Lobpreis des glori-
reichen Propheten Johannes, dann sollen die
zwölf Apostel gefeiert werden. Danach wird,
wie es sich gehört, dem Glanz der Märtyrer
gehuldigt, dann wird der Eifer derer, die den
Glauben bekennen, gewürdigt.
Der Duft der Jungfrauen wird ebenfalls ge-
priesen. Uns wird befohlen, das Fest zu ihren
Ehren an jedem Ort zu feiern. Sollte dies
nicht der Fall sein, so sollen die von der Sün-
de Betroffenen den üblichen Tribut entrich-
ten. Nun sollen Teilnehmer dieses Festes ihr
Haupt beugen. Das Göttliche reinige unsere
Herzen, damit die bösen Verräter nicht über
uns herrschen können.

MOTETUS Apollinis eclipsatur
 nunquam lux cum peragatur,
 signorum ministerio
 bis sex quibus armonica
 fulget arte basilica
 musicorum collegio
 multiformibus figuris
 e quo nitet J. De Muris
 modo colorum vario,
 Philippus De Vitriaco
 acta plura vernant aquo
 ordine multipharis,
 noscit Henricus tonorum
 tenorem bene Magnicum Dionisio,
 Renaudus De Tyromonte
 Orpheico potus fonte,
 Robertus De Palatio
 actubus petulantia
 fungens, gaudet poetria
 Wilhelmi De Mascaubo,
 Egidius De Morino
 Baritonans cum Garino
 quem conoscat Suessio,
 Arnaldus Martini jugis
 philomena, P. De Brugis,
 Gaufridos De Barrolio:
 Vox quorum mundi climata
 penetrat ad algamata
 doxe fruuntur bravo.

CONTRATENOR Zodiacum signis justrantibus
 armonia Phebi fulgentibus
 musicali palam sinergia,
 Pictagore numerus ter quibus
 adequatur preradiantibus,
 Boetii basis solercia,
 B. De Clugni nittens energia
 artis practice cum theoria,
 recomendans se subdit omnibus
 presentia per salutaria
 musicoum triplimateria
 notitiam dat de nominibus.

MOTETUS Das Licht von Apollo
 wird niemals verfinstert,
 solange es durch das Wirken
 seiner zwölf Zeichen,
 harmonisch funkelt
 dank der Kunst des
 königlichen Musikensembles.
 Darin glänzt Johannes de Muris mit
 verschiedenen Klangfarben,
 von Philippe de Vitry stammen
 viele Kompositionen
 in vielfältigen Gattungen;
 Henry kennt den Tenor
 der Werke vorzüglich, der große Denis
 und Renau de Tirllemont haben
 aus der Quelle des Orpheus getrunken,
 Robertus de Palatio
 arbeitet mit Überschwang,
 es erfreut die Poesie
 von Guillaume de Machaut,
 Egidius de Murino
 singt den Bass mit Garin,
 den Soissons kennt,
 Arnold von Saint-Martin, die unermüdliche
 Nachtigall, Petrus de Brugis
 und Geoffrey von Bareuil,
 deren Stimme in alle Regionen
 der Welt vordringt zu höchsten Ehren:
 Mögen sie den Preis des Ruhmes genießen!

CONTRATENOR Wenn die Zeichen den
 Tierkreis durchlaufen, funkeln mit der
 Harmonie des Phoebus
 in deutlicher musikalischer Synergie,
 entspricht die Zahl des Pythagoras dem
 Dreifachen ihres Glanzes.
 Dank der Intelligenz von Boethius' Prinzipien
 komponiert Bernard de Cluny kraftvoll
 und verbindet die Praxis der Kunst mit der
 Theorie; wie er sich selbst empfiehlt,
 so unterwirft er sich
 alle diese heilsamen Werke.

EN ATTENDANT, ESPERANCE CONFORTE

En attendant, Esperance conforte
l'omme qui vuolt avoir perfeccion;
en attendant se deduc et deporte,
en attendant li proumet gueredon,
en attendant passe temps et sayson,
en attendant met en li sa fiance;
de toulz ces mets est servis a fayson
cilz qui ne sceit vivre sans Esperance.

EN SEUMEILLANT

En seumeillant m'avint une vision
moult obscure et douteuse pour entendre:
avis m'estoit qu'un fort vespertilion
en conquete sourmontoit Alixtandre;
mais Seril monstre en sa vray descripcion
que c'est le roy qui tien en compaygnye
amez, amors, damez, chevalerie.

Cilz noble roy a timbre de tel faton
dont legier est a touz pour cert comprendre
que maint panz et lointaine region
de son haut pooir nez valdront defendre
n'a son vaillant cuer ardis come lion
ains seront touz priants sa seigneurie:
amez, amors, damez, chevalerie.

Et, pour douner au songe conclusion,
le passage, qui ert sanz moult atandre:
en Sardigne nouz mostre que d'Aragon
fera soun cry partout doubter et craindre,
car puissant est en terre et mer par renon
larges en dons, et aymé sans oublie
amez, amors, damez, chevalerie.

Während des Wartens tröstet die Hoffnung
den Menschen, der nach Vollkommenheit strebt:
Während er wartet, amüsiert und unterhält
er sich, während er wartet, verspricht sie ihm
Belohnung, während er wartet, vergehen Zeit
und Jahreszeiten, während er wartet, schenkt
er ihr sein Vertrauen. Von all diesen Gerich-
ten wird reichlich serviert dem Menschen, der
ohne Hoffnung nicht leben kann.

Während ich schlief, hatte ich eine Vision,
sehr dunkel war sie und nicht eindeutig zu
verstehen. Mir war, als habe eine mächtige
Fledermaus Alexander im Kampf besiegt.
Aber Seril zeigt in seinem genauen Bericht,
dass es der König ist, der im Kampf standhaft
bleibt: Waffen, Liebe, Frauen, Ritterlichkeit.

Dieser edle König hat ein Wappen von solcher Art,
dass man daraus leicht verstehen kann, dass
so manches Land und so manche ferne
Region es müßig findet, sich gegen die Macht
aufzulehnen, die er ausübt, noch gegen sein
tapferes Herz, das so kühn ist wie ein Löwe;
vielmehr werden sie alle ihn anflehen, ihr Herr
zu sein. Waffen, Liebe, Damen, Ritterlichkeit.

Und, um dem Traum eine Deutung hinzuzu-
fügen: Die Überfahrt, die wir in Kürze nach
Sardinien antreten werden, zeigt uns, dass er
von Aragon aus Furcht und Schrecken erregen
wird. Denn er ist bekannt als ein mächtiger
Krieger zu Lande und zur See, großzügig mit
Geschenken und für immer geliebt: Waffen,
Liebe, Damen, Ritterlichkeit.

EN CE GRACIEUX TAMPS

En ce gracieux tamps joly
 en un destour la j'ay oÿ
 si dolcement
 et le plus très jollement
 c'onques ne vi
 le rossignolet liement
 chanter, oci, oci, oci, oci, oci, oci.
 Mais d'autre part il y avoit
 un oïsel qui toudis crioit
 a haute vois, Cocu, cocu, cococu, cocu,
 salliant de buison en buison.
 Ne point taire ne se voloït
 mais toudis plus fort il cantoit
 dedens le bois, Cocu, cocu, cococu, cocu,
 et ne disoit altre canson.
 Adont tantost je m'en parti
 et m'en alay sans nul detri
 apertement
 vers le rossignol bel et gent
 que j'en troÿ,
 Et l'escoutay gallardement
 disant, oci, oci, oci, oci, oci, oci.
 En ce gracieux tamps joly ...

In dieser schönen und angenehmen Jahreszeit
 hörte ich an einem abgelegenen Ort
 eine Nachtigall so lieblich singen
 und so viel hübscher,
 als ich je zuvor
 gehört habe:
 »Oci, oci, oci, oci, oci, oci.«
 Aber ganz in der Nähe war ein Vogel
 der rief unaufhörlich und laut:
 »Kukuck, kukuck«
 und flog dabei von Busch zu Busch.
 Er wollte nicht still sein,
 und immer lauter sang es
 im Wald: »Kukuck, kukuck.«
 Und er sang kein anderes Lied.
 Und so ging ich
 ohne zu zögern
 direkt zu der schönen und edlen Nachtigall
 die ich noch leise hörte,
 und lauschte,
 wie sie fröhlich sang:
 »Oci, oci, oci, oci, oci, oci.«
 In dieser schönen und angenehmen ...

FR 15. NOVEMBER 2024 / 20.00 UHR
KULTURZENTRUM

PASSGENAU

Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel und Giovanni Battista Pergolesi

ARMIDA ABBANDONATA

Dietro l'orme fugaci del guerrier,
 che gran tempo, in lascivo soggiorno ascoso
 avea,
 Armida abbandonata il piè movea;
 e poi che vidde al fine che l'oro del suo crine,
 i vezzi, i sguardi, i preghi
 non han forza che leghi
 il fuggitivo amante,
 fermò le stanche piante,
 e assisa sopra un scoglio,
 colma di rio cordoglio,
 a quel leggiadro abete,
 che il suo ben le rapia, le luci affisse,
 piangendo e sospirando così disse:

Ah, crudele! E pur ten vai,
 e mi lasci in preda al duolo,
 e pur sai che sei tu solo
 il diletto del mio cor.
 Come, ingrato, e come puoi
 involare a questo sen,
 il seren de' lumi tuoi,
 se per te son tutta ardor?
 Ah, crudele! E pur ten vai ...

Per te mi struggo, infido,
 per te languisco, ingrato;
 ah, pur lo sai che sol da' tuoi bei rai
 per te piagato ho il seno,
 e pur tu m'abbandoni, infido amante!

O voi, dell' incostante
 e procelloso mare orridi mostri,
 dai più profondi chiostri,
 a vendicarmi uscite,
 e contro quel crudel incrudelite!

DIE VERLASSENE ARMIDA

Auf den Spuren des flüchtigen Kriegers,
 den sie lange Zeit in ihrem lustvollen Heim
 versteckt hatte,
 streifte die verlassene Armida umher.
 Und weil sie endlich erkannte, dass ihr goldenes
 Haar, ihre Reize, Blicke, ihr Flehen
 keine Macht haben,
 den flüchtigen Geliebten zu halten,
 hielt sie mit müden Füßen inne,
 und auf einem Felsen sitzend,
 von beißender Trauer überwältigt,
 verfolgte sie das flinke Boot,
 das ihr den Liebsten raubte, mit dem Blick,
 und sagte weinend und seufzend dies:

Ach Grausamer! Trotz allem gehst du weg
 und überlässt mich meinem Schmerz,
 obwohl du weißt, dass du allein
 die Wonne meines Herzens bist.
 Wie kannst du nur, Undankbarer,
 meinem Herzen
 die Heiterkeit deiner Augen rauben,
 wo ich doch für dich lichterloh brenne?
 Ach Grausamer! Trotz allem gehst du weg ...

Nach dir verzehre ich mich, Treuloser,
 nach dir sehne ich mich, Undankbarer.
 Ach, du weißt doch, dass nur dank deiner
 schönen Augen mein Herz von dir getroffen
 wurde, und trotzdem verlässt du mich, treu-
 loser Geliebter!

O, des launischen stürmischen Meeres
 grässliches Ungeheuer,
 aus den tiefsten Schründen
 kommt es heraus, um mich zu rächen
 und gegen diesen Grausamen zu wüten!

16 GESANGSTEXTE

Sì, sì sì, sia vostro il vanto e del vostro rigore
un mostro lacerar di voi maggiore!

Onde, venti, che fate,
che voi nol sommergete?
Ah, no! Fermate!

Venti, fermate, sì,
nol sommergete!
È ver che mi tradi,
ma pur l'adoro!
Onde crudeli no,
non l'uccidete!
È ver che mi sprezzò,
ma è il mio tesoro.
Venti, fermate, sì ...

Ma che parlo, che dico?
Ah, ch'io vaneggio;
e come amar potrei un traditore,
infelice mio core?
Rispondi, o Dio, rispondi!
Ah, che tu ti confondi,
dubbioso e palpitante
vorresti non amare e vivi amante.

Spezza quel laccio indegno,
che tiene avvinto ancor
gli affetti tuoi.
Che fai misero cor?
Ah, tu non puoi!

In tanti affanni miei
assistimi almen tu, nume d'amore!
E se pietoso sei,
fa ch'io non ami più quel traditore!
In tanti affanni miei ...

Ja, ja, ihr und eure Härte könntet euch rüh-
men, ein Ungeheuer zerfleischt zu haben, das
schlimmer ist als ihr!

Wellen, Winde, was tut ihr,
wieso lasst ihr ihn nicht untergehen?
Ach nein! Wartet!

Winde, hört auf, ja,
versenkt ihn nicht!
Es ist wahr, er betrog mich,
aber trotzdem liebe ich ihn innig!
Grausame Wellen, nein,
tötet ihn nicht!
Es ist wahr, dass er mich zerbrach,
aber er ist mein Schatz.
Winde, hört auf, ja, ...

Aber was rede ich denn da?
Ach, ich fasele nur herum.
Wie könnte ich denn einen Verräter lieben,
mein unglückliches Herz?
Antworte, o Gott, antworte!
Ach, du bist verwirrt,
zweifelst und klopfst heftig,
wünschtest dir, nicht zu lieben,
und der Geliebte möge leben.
Zerreiß dieses würdelose Band,
das noch immer
deine Gefühle umfassen hält.
Was machst du, elendes Herz?
Ach, du kannst es nicht!

In all meiner Not
stehe wenigstens du mir bei, Gott der Liebe!
Wenn du Mitleid mit mir hast, Sorge dafür,
dass ich diesen Verräter nicht mehr liebe!
In all meiner Not ...

TILGE, HÖCHSTER, MEINE SÜNDEN

Tilge, Höchster, meine Sünden,
deinen Eifer lass verschwinden,
lass mich deine Huld erfreuen.

Ist mein Herz in Missetaten
und in große Schuld geraten,
wasch es selber, mach es rein.

Missetaten, die mich drücken,
muss ich mir itzt selbst aufdrücken,
Vater, ich bin nicht gerecht.

Dich erzürnt mein Tun und Lassen,
meinen Wandel musst du hassen,
weil die Sünde mich geschwächt.

Wer wird seine Schuld verneinen
oder gar gerecht erscheinen?
Ich bin doch ein Sündenknecht.
Wer wird, Herr, dein Urteil mindern,
oder deinen Ausspruch hindern?
Du bist recht, dein Wort ist recht.

Sieh! ich bin in Sünd empfangen,
Sünde wurde ja begangen,
da, wo ich erzeugt ward.

Sieh, du willst die Wahrheit haben,
die geheimen Weisheitsgaben
hast du selbst mir offenbart.

Wasche mich doch rein von Sünden,
dass kein Makel mehr zu finden,
wenn der Isop mich besprengt.

Lass mich Freud und Wonne spüren,
dass die Beine triumphieren,
da dein Kreuz mich hart gedrängt.

Schau nicht auf meine Sünden,
tilge sie, lass sie verschwinden,
Geist und Herze schaffe neu.
Stoß mich nicht von deinen Augen,
und soll fort mein Wandel taugen,
o, so steh dein Geist mir bei.
Gib, o Höchster, Trost ins Herze,
heile wieder nach dem Schmerze,
es enthalte mich dein Geist.
Denn ich will die Sünder lehren,
dass sie sich zu dir bekehren
und nicht tun, was Sünde heißt.
Lass, o Tilger meiner Sünden,
alle Blutschuld gar verschwinden,
dass mein Loblied, Herr, dich ehrt.

Öffne Lippen, Mund und Seele,
dass ich deinen Ruhm erzähle,
der alleine dir gehört.

Denn du willst kein Opfer haben,
sonsten brächt ich meine Gaben,
Rauch und Brand gefällt dir nicht.
Herz und Geist, voll Angst und Grähmen,
wirst du, Höchster, nicht beschämen,
weil dir das dein Herze bricht.

Lass dein Zion blühend dauern,
baue dir verfallne Mauern,
alsdenn opfern wir erfreut,
alsdenn soll dein Ruhm erschallen,
alsdenn werden dir gefallen
Opfer der Gerechtigkeit.

Amen.

Psalm 51,3–21 (anyome Nachdichtung)

SA 16. NOVEMBER 2024 / 16.00 UHR
KREUZKIRCHE

INNOVATIV TRADIERT

Musik des 16. und 17. Jahrhunderts im Zyklus der Jahreszeiten

LUCIS CREATOR OPTIME

Lucis creator optime
 lucem dierum proferens,
 primordiis lucis novae
 mundi parans originem.

Höchster Schöpfer des Lichtes,
 aus dem das Tageslicht hervorgeht,
 der mit der Schöpfung des neuen Lichtes
 der Welt ihren Ursprung gab!

Qui mane junctum vesperi
 fiam vocari praecipis,
 illabitur taetrum chaos,
 audi preces cum fletibu.,

Der du Morgen und Abend verbunden hast
 mit dem Wort »Es werde«:
 wenn alles ins finstere Chaos stürzt,
 erhöre unsere klagenden Bitten!

Ne mens gravata crimine
 vitae sit exsul munere,
 dum nil perenne cogitat
 seseque culpis illigat.

Damit unsere Leben nicht von der Last des
 Verbrechens erdrückt werden, damit wir
 nicht ewig bedrängt sind und unter Sünden
 darniederliegen.

Caeleste pulset ostium,
 vitale tollat praemium,
 vitemus omne noxium,
 purgemus omne pessimum.

So mögen wir an des Himmels Tür klopfen
 und den Lohn des Lebens erlangen,
 alles Schädliche meiden
 und uns von allem Bösen reinigen.

Praesta pater piissime
 patrique compar unice
 cum spiritu paraclito
 regnans per omne saeculum. Amen.

Das gewähre uns, o gütiger Vater,
 mit dem eingeborenen Sohn,
 und dem Heiligen Geist,
 der in alle Ewigkeit regiert! Amen.

PASTIME WITH GOOD COMPANY

Pastime with good company
 I love and shall until I die;
 grudge who will, but none deny
 so God be pleased thus live will I
 for my pastance
 hunt, sing, and dance
 my heart is set:
 All goodly sport
 for my comfort
 who shall me let?

Zeitvertreib in guter Gesellschaft
 liebe ich, bis ich sterbe.
 Das mag beneiden, wer will, doch niemand
 wird bestreiten, dass es Gott gefällt, und so
 werde ich leben zu meinem Zeitvertreib.
 Zum Jagen, Singen und Tanzen
 ist mein Herz aufgelegt,
 zu gutem Sport
 der mir behagt,
 wer sollte mich davon abhalten?

20 GESANGSTEXTE

Youth must have some dalliance
of good or ill some pastance;
company me thinks then best
all thoughts and fancies to digest:
for idleness
is chief mistress
of vices all
then who can say
but mirth and play
is best of all?

Company with honesty
is virtue vices to flee:
Company is good and ill
but every man hath his free will
the best ensue
the worst eschew
my mind shall be:
Virtue to use
vice to refuse
thus shall I use me.

JOHN COME KISS ME NOW

John come kiss me now!

GREENSLEEVES

Alas, my love, you do me wrong,
to cast me off discourteously.
For I have loved you well and long,
delighting in your company.
Greensleeves was all my joy
greensleeves was my delight,
greensleeves was my heart of gold,
and who but my lady Greensleeves.

I have been ready at your hand,
to grant whatever you would crave,

Die Jugend braucht etwas Tändelei
zum guten oder schlechten Zeitvertreib;
Gesellschaft scheint mir am besten,
um alle Gedanken und Launen zu verbinden.
Denn Eitelkeit
ist die Lehrmeisterin
aller Laster.
Wer kann also sagen,
etwas anderes als Fröhlichkeit und Spiel
sei das Beste von allem?

Ehrenwerte Gesellschaft
hat die Kraft, den Lastern zu entfliehen.
Gesellschaft kann gut sein oder schlecht,
doch jeder Mensch hat seinen freien Willen,
nach dem Besten zu trachten,
das Schlechteste zu meiden.
Dies sei mein Sinn:
der Tugend zu folgen,
das Laster zu meiden.
Dafür will ich mich einsetzen!

John, komm und küss mich jetzt!

Ach, meine Liebe, du tust mir Unrecht,
dass du mich brüsk verstößt.
Denn ich habe dich gut und lange geliebt
und erfreute mich an deiner Gesellschaft.
Greensleeves war meine ganze Freude
Greensleeves war mein Vergnügen,
Greensleeves war mein Herz aus Gold,
und wer anders als meine Lady Greensleeves?

Ich stand bereit,
dir zu verschaffen, was immer du begehrst,

I have both waghered life and land,
your love and good-will for to have.
Greensleeves was all my joy ...

ich habe Leben und Land verwettet, um deine
Liebe und deine Zuneigung zu besitzen.
Greensleeves war meine ganze Freude ...

Well, I will pray to God on high,
that thou my constancy mayst see,
and that yet once before I die,
thou wilt vouchsafe to love me.
Greensleeves was all my joy ...

Nun, ich will zu Gott im Himmel beten,
dass du meine Beständigkeit erkennst
und mich noch einmal, ehe ich sterbe,
lieben wirst. Greensleeves war meine
ganze Freude ...

Ah, Greensleeves, now farewell, adieu,
to God I pray to prosper thee,
for I am still thy lover true,
come once again and love me.
Greensleeves was all my joy ...

Ach, Greensleeves, nun lebe wohl, adieu,
zu Gott bete ich, dass er dich beschützt,
denn ich bin immer noch dein treuer Gelieb-
ter, komm noch einmal und liebe mich!
Greensleeves ...

WATKINS ALE

That was a maid this other day
and she must needs go forth to play.
and as she walked, she sighed and said
»I am afraid to die a maid.«
When that he heard a lad, what talk this mai-
den had,
where of he was full glad and did not spare
to say »Fair maid, I pray, wither go to today?«

Das gab es neulich ein Magd,
die musste hinausgehen, um zu spielen.
Und während sie ging, seufzte sie und sagte:
»Ich habe Angst, als Magd zu sterben.«
Als ein junger Herr vernahm, was die Magd
redete,
freute er sich sehr und konnte nicht anders
als zu sagen: »Schöne Maid, ich bitte dich,
wohin gehst du heute?«

»Good sir,« then did she say, »What do you care?
«
»For I will, without fail,
Maiden give to you Watkins ale.«
»Watkins ale, sir,« quoth she,
»what is that, I pray you tell me?«

»Gütiger Sir«, entgegnete sie, »was kümmert
es Euch?«
»Weil ich dir, Maid, ohne zu zögern,
Watkins Ale gebe.«
»Watkins Ale, Sir«, sagte sie,
»was ist das, sag mir das bitte!«

Good maids and wives, I pardon crave,
and lack not that which you would have.

Gute Mädchen und Frauen, ich bitte um
Verzeihung, und es fehlt nicht an dem, was ihr
haben wollt.

To blush it is a woman's grace,
and well becometh a maiden's face.
For women will refuse the thing that they
would choose,

Zu erröten, gibt einer Frau Anmut
und steht einem Mädchengesicht gut an.
Denn die Frauen verweigern das, was sie
gerne hätten,

22 GESANGSTEXTE

so men should them excuse of thinking ill.
cat will after kind, all winkers are not blind,
you maidens know my mind, say what you will.

When you drink ale, beware the toast,
for therein lies the danger most.
If any here offended be,
then blame the author, blame not me.

TO SHORTEN WINTER'S SADNESS

To shorten winter's sadness
see where the nymphs with gladness
disguised all are coming,
right wantonly a-mumming.
Fa la.

Though masks encloud their beauty,
yet give the eye her duty,
when Heaven is dark it shineth
and unto love inclineth.
Fa la.

Whilst youthful sports are lasting,
to feasting turn our fasting;
with revels and with wassails
make grief and care our vasals.
Fa la.

For youth it well beseemeth
that pleasure he esteemeth;
and sullen age is hated
that mirth would have abated.
Fa la.

und Männer sollten nicht schlecht über sie
denken. Die Katze lässt das Mäusen nicht,
wer zwinkert, ist nicht blind. Ihr Mädchen
kennt meine Einstellung, was Ihr auch immer
sagt.

Wenn Ihr Ale trinkt, hütet Euch vor dem
Trinkspruch, denn darin liegt die größte Ge-
fahr. Wenn sich hier jemand beleidigt fühlt,
tadele er den Verfasser, nicht mich.

Um des Winters Traurigkeit zu verringern,
siehe, wohin die verkleideten Nymphen
mit Frohsinn alle kommen,
recht übermütig summend:
Falala.

Auch wenn Masken ihre Schönheit verhüllen,
lass das Auge seinen Dienst tun,
wenn der Himmel dunkel scheint
und sich der Liebe zuwendet.
Falala.

Solange die jugendlichen Spiele wären,
werde aus unserem Fasten ein Fest;
mit Festen und Trinkgelangen machen wir
Kummer und Sorge zu unseren Untertanen.
Falala.

Für die Jugend ziemt es sich,
das Vergnügen hochzuschätzen;
verhasst ist das mürrische Alter,
das die Fröhlichkeit vergraulen würde.
Falala.

THE DARK IS MY DELIGHT

The dark is my delight:
 so 'tis the nightingale's.
 My music's in the night;
 so is the nightingale's.
 My body is but little;
 so is the nightingale's.
 I love to sleep against the prickle;
 so doth the nightingale.

Die Dunkelheit ist mein Vergnügen,
 wie bei der Nachtigall.
 Meine Musik ist für die Nacht,
 wie bei der Nachtigall.
 Mein Körper ist nur klein,
 wie bei der Nachtigall.
 Ich schlafe gern gegen das Kribbeln an,
 wie die Nachtigall.

FORTUNE MY FOE

Fortune, my foe, why dost thou frown on me?
 And will thy favors never lighter be?
 Wilt thou, I say, forever breed my pain?
 And wilt thou not restore my joys again?

Fortuna, meine Feindin, warum runzelst du
 die Stirn über mich? Wird deine Gunst nie
 leichter sein? Willst du, sage ich, ewig an
 meinen Schmerz rühren? Und meine Freuden
 nicht wiederherstellen?

In vain I sigh, in vain I wail and weep,
 in vain my eyes refrain from quiet sleep;
 in vain I she'd my tears both night and day;
 in vain my love my sorrows do bewray.

Vergebens seufze ich, vergebens jammere
 und weine ich, vergebens verweigern meine
 Augen den ruhigen Schlaf; vergebens vergoss
 ich meine Tränen Tag und Nacht; vergebens
 bewahrt meine Liebe meine Sorgen.

Then will I leave my love in Fortune's hands,
 my dearest love, in most unconstant bands,
 and only serve the sorrows due to me:
 Sorrow, hereafter, thou shalt my Mistress be.

So werde ich die Liebe in Fortunas Händen
 belassen, meine wertvollste Liebe in unbe-
 ständigen Banden; und diene nur den Sorgen
 um mich selbst: Der Kummer soll künftig
 meine Geliebte sein.

CANTO DEL CABALLERO

Dezidle al caballero.
Que non se quexe,
que yo le doy mi fe,
que non le dexé.

APRIL IS IN MY MISTRESS' FACE

April is in my mistress' face
and July in her eyes hath place
within her bosom is September
but in her heart a cold December.

BELLE QUI TIENS MA VIE

Belle qui tiens ma vie,
captive dans tes yeulx,
qui m'as l'ame ravie
d'un soub-ris gracieux,
viens tot me secourir,
ou me fauldra mourir.

SO ELL ENZINA ENZINA

So ell enzina, enzina,
yo me iva, mi madre,
a la romería,
por ir más devota,
fuy sin compañía.

Por ir mas devota,
fuy sin compañía,
tomé otro camino,
dexé el que tenía.

GESANG DES RITTERS

Gewidmet dem Ritter,
der sich nicht fürchtet,
dem ich meinen Glauben anvertraue:
Er soll ihn nicht aufgeben.

Der April steht im Gesicht meiner Geliebten,
und in ihren Augen hat der Juli seinen Platz,
in ihrem Busen ist September,
doch in ihrem Herzen kalter Dezember.

Schöne, die du mein Leben gefangen
hältst in deinen Augen,
die du meine Seele bezaubert hast
mit einem reizenden Lächeln:
Komm schnell, mich zu retten,
sonst muss ich sterben!

Unter der Stechpalme
o Mutter, bin ich herumgegangen
auf der Pilgerfahrt,
um meine ganze Hingabe zu zeigen,
ging ich allein.

Um meine ganze Hingabe zu zeigen,
ging ich allein.
Ich nahm einen anderen Weg,
verließ die Straße, auf der ich unterwegs war.

Halléme perdida
en una montiña;
echéme a dormir
al pie d'ell enzina.

Ich merkte, dass ich mich verirrt hatte
an einem Berghang.
So legte ich mich zum Schlafen nieder
am Fuße der Stechpalme.

A la media noche
recordé, mezquina,
halléme en los braços
del que [yo] más quería.

Mitten in der Nacht
wachte ich auf, ganz unglücklich,
und fand mich in den Armen
desjenigen, den ich am meisten liebte.

Pesóme, cuytada,
desque amanecía,
porque ya goçaba
del que más quería.

Ich Arme! Ich war so traurig,
als der Morgen kam,
denn ich hatte mich vergnügt
mit dem, den ich am meisten liebte.

¡Muy bendita sía,
la tal romería!

Sie sei zutiefst gesegnet,
diese Pilgerfahrt!

So ell enzina, enzina ...

Unter der Stechpalme ...

LO BONO NOVELLO

Lo buono nouvello
que nous vengue dou ceu,
d'uno qu' e pioucello
ansin creire se deu.

Eine frohe Botschaft
schickt uns der Himmel
über eine Jungfrau:
Wir müssen daran glauben.

Es istado facho maire
d'un tan bel enfant
Jouseph qu'es soun calignaire
dieu l'amavo tant.

Sie wurde Mutter
eines wunderbaren Kindes,
und Joseph, ihr Verlobter,
wurde von Gott geliebt.

Diens un paure estable
entre un aze e un bieu,
louc ben miserable
elo a fa lou ben fieu.

In einem armseligen Stall,
zwischen Ochs und Esel,
an einem elenden Ort
gebar sie ihren schönen Sohn.

Rejouissez-vous dounc, filho,
anen vers l'enfant,
anes li, troupo gentilho,
aqui riren tant.

Freut euch also, ihr Mädchen,
gehen wir zum Kind!
Geh, freundliches Volk,
dort wirst du freudig lachen!

UN SARAIO DE LA CHACONA

Un sarao de la chacona
se hizo el mes de las rosas,
hubo millares de cosas
y la fama lo pregona:
A la vida, vidita bona,
vida, vámonos a chacona.

Porque se casó Almadán,
se hizo un bravo sarao,
dançaron hijas de Anao
con los nietos de Milán.
Un suegro de Don Beltrán
y una cuñada de Orfeo,
començaron un guineo
y acabólo una macona.
Y la fama lo pregona

Eines Abends fing eine Chacona an
im Rosenmonat;
tausend Dinge geschahen,
und es hat sich herumgesprochen:
Auf das schöne, gute Leben,
gehen wir zur Chacona!

Weil sich Almadán verheiratete,
fing ein gewaltiger Tanzabend an,
es tanzten die Töchter von Anao
mit den Enkeln von Milán.
Ein Schwager von Don Beltrán
und die Schwägerin von Orfeo
fingen einen Tanz aus Guinea an,
und eine Amazone brachte ihn zu Ende.
Und es hat sich herumgesprochen ...

SA 16. NOVEMBER 2024 / 20.00 UHR
KULTURZENTRUM

VON JEDEM DAS BESTE

GIACOMO ANTONIO PERTI und GIACOMO CESARE PREDIERI

»*La Sepoltura di Cristo*«

Passionsoratorium in zwei Teilen (Bologna, nach 1704)

Text nach Giuseppe Mazzoni

MORTALI, E CHE VOLETE?

Mortali, e che volete?
Nella tomba il Redentore
goda pace almen brev'ore:
voi di più nol trafiggete.

LA SEPOLTURA DI CRISTO

Parte prima

SAN GIOVANNI Uscite, o di Sionne
care figlie pietose,
il vostro rege e sposo
coronato di spine, ahimè, scorgete.
Su l'ara della croce,
sol per nostra salute,
vittima è di sé stesso al Padre eterno.
O delle nostre colpe
lagrimoso portento!
Sì sì, lumi, piangete,
accompagnate il core:
non si nieghi una stilla a tanto ardore.

MARIA Già dalla croce esposta
del mio figlio immortal la salma estinta
accolgo in seno e dal martir son vinta.

Fiere spine,
che di sangue porporine
il mio figlio lacerate,
deh, cessate
da sì barbaro rigor.
Voi sapete a un tempo solo
trapassar, con doppio duolo,
il suo capo ed il mio cor.
Fiere spine ...

Sterbliche, was wollt ihr noch?
Im Grab sollte der Erlöser
wenigstens kurze Zeit seine Ruhe genießen:
Peinigt ihn nicht noch mehr!

DIE GRABLEGUNG CHRISTI

1. Teil

JOHANNES Kommt hervor, o Zions
teure, barmherzige Töchter,
erblickt euren König und Bräutigam
ach, von Dornen gekrönt!
Auf dem Altar des Kreuzes,
nur zu unserem Heil,
wurde er selbst zum Opfer für den ewigen Vater.
O unserer Sünden
tränenreiches Wunder!
Ja, Augen, weint,
leistet dem Herzen Gesellschaft:
Solcher Hingabe soll keine Träne verweigert
werden.

MARIA Gerade empfang' ich den am Kreuz
zur Schau gestellten Leichnam meines un-
sterblichen Sohnes in meinem Schoß und wer-
de von Gram überwältigt.

Spitze Dornen,
von Blut ganz rot gefärbt,
ihr zerreißt meinen Sohn.
Ach, hört auf
mit dieser barbarischen Grausamkeit!
Ihr schafft es, gleichzeitig
und mit doppeltem Schmerz
sein Haupt und mein Herz zu durchbohren.
Spitze Dornen ...

GIUSEPPE AB'ARIMATHAEA Tergi i languidi lumi,
 eccelsa madre; e perché mai dolersi
 del altrui dolce riso?
 Al suo gran Padre in seno, in Paradiso
 del tuo figlio sublime
 gode l'anima pura:
 doglia apportar non dee l'altrui ventura.

Rinasce, non more
 un'alma fedel.
 Orrore fatale
 le membra distrugge,
 ma l'alma sen fugge
 dal carcere frale
 a splendor nel Ciel.
 Rinasce, non more ...

MADDALENA È ver che su le stelle
 alma immortale eterna vita accoglie,
 ma, se tormenti e doglie
 provò nel suolo l'innocenza ancora,
 quest'è l'aspro martir che n'addolora.

Vieni, vieni a tormentarmi,
 cara croce del mio ben.
 Tra sospiri,
 tra martiri,
 sì, che lieta t'accolgo nel sen.
 Vieni, vieni a tormentarmi ...

SAN GIOVANNI Ben di celeste ardore,
 mio Gesù, mio Signor, mio re, mio nume,
 portasti acceso il core,
 già versasti dal sen nemi di fiamme;
 or gelido ti miro
 e di gelo son io, se non sospiro.

JOSEPH VON ARIMATHÄA Trockne deine
 traurigen Augen, erhabene Mutter. Weshalb
 sich grämen wegen des sanften Gelächters an-
 derer? Im Schoß seines großen Vaters, im Pa-
 radies frohlockt die reine Seele deines erhabene-
 nen Sohnes: Das Glück Anderer sollte einen
 nicht traurig machen.

Wiedergeboren wird
 eine treue Seele, sie stirbt nicht.
 Tödliches Grauen
 hat diese Glieder zerstört,
 aber die Seele entflieht
 aus dem schlaffen Gefängnis,
 um im Himmel zu erstrahlen.
 Wiedergeboren wird ...

MAGDALENA Das ist wahr: bei den Sternen
 empfängt die unsterbliche Seele ewiges Leben.
 Aber wenn die Unschuld bisher auf Erden
 Qualen und Schmerzen ertragen hat,
 ist es dieses bittere Martyrium, das uns grämt.

Komm, komm, um mich zu quälen,
 teures Kreuz meines Geliebten.
 Zwischen Seufzern,
 zwischen Qualen, ja, empfang ich dich glück-
 lich in meinem Schoß.
 Komm, komm, um mich zu quälen ...

JOHANNES So voller himmlischem Eifer,
 mein Jesus, mein Herr, mein König, mein Gott,
 brannte dein Herz,
 einst verströmtest du Flammenwolken aus
 deiner Brust, jetzt sehe ich dich eiskalt
 und wäre selbst aus Eis, wenn ich nicht seufzte.

Disfatto in lagrime,
pene amarissime,
stemperate il cor.
Quel volto pallido,
di pianto squallido,
desta nel anima
pianto e dolor.
Disfatto in lagrime ...

GIUSEPPE AB'ARIMATHAEA Or che l'empio
Pilato
le fredde membra alla mia tomba cede,
la pietade richiede
ch'entro sindone accolto
sia, se nol nieghi, il tuo gran figlio involto.

MARIA Sento per grave doglia
mancarmi il cor nel petto.
Per non mirar del figlio mio diletto
la sanguinosa spoglia,
chiudetevi, o miei lumi.
GIUSEPPE AB'ARIMATHAEA Io di sakei profumi
voglio incensar quel bianco lino intanto
che formar deve al re de' regi il manto.
Rasserena il cor turbato:
del tuo figlio al sen piagato
puro incenso offrir saprò.
MADDALENA La pietà sempre amorosa
una benda sì odorosa al divino amor formò.

MARIA Giuseppe e voi, fedeli
compagni al pianto mio, ahimè, che fate?
Cari, non involate
sì tosto ag'occhi miei l'unico amore:
col mio Gesù, voi mi togliete il core.

Tanti baci voglio darvi,
care piante
sagrosante,
sin che il seno
venga meno
nel baciarvi.
Tanti baci voglio darvi ...

In Tränen aufgelöst
lasst mein Herz vergehen,
bitterste Qualen!
Dieses bleiche Gesicht,
vom Weinen aufgedunsen,
schürt in der Seele
Tränen und Trauer.
In Tränen aufgelöst ...

JOSEPH VON ARMIMATHÄA Jetzt, wo der
boshafte Pilatus
den kalten Leichnam meinem Grab überlässt,
fordert der Respekt,
deinen großen Sohn dort von einem Grabtuch
umhüllt zu empfangen, wenn du nichts dage-
gen hast.

MARIA Vor lauter Schmerz spüre ich
mein Herz nicht mehr in der Brust.
Um den blutigen Leichnam
meines geliebten Sohnes nicht länger anzuse-
hen, schließt euch, meine Augen.
JOSEPH VON ARIMATHÄA Ich will dieses
weiße Leinentuch mit Düften aus Saba be-
weihräuchern, denn es soll der Mantel des Kö-
nigs der Könige sein. Tröste dein aufgewühltes
Herz: der durchbohrten Brust deines Sohnes
werde ich reinen Weihrauch darbieten.
MADDALENA Ewig liebendes Mitgefühl
hat ein so duftendes Band der göttlichen Liebe
gewoben.

MARIA Joseph und ihr, getreue Gefährten
meiner Tränen, ach, was tut ihr?
Ihr Lieben, entzieht meinem Blick nicht
so rasch die einzige Liebe:
mit meinem Jesus nehmt ihr mir mein Herz.

So viele Küsse will ich euch geben,
geliebte
hochheilige Füße,
bis mir
das Herz bricht,
während ich euch küsse.
So viele Küsse will ich euch geben ...

SAN GIOVANNI Dalle profonde piaghe
 esce foco d'amore,
 e dal pallido labbro
 sento una voce uscir per mio conforto,
 che par che dica al core:
 »Alma, non disperar: per te son morto.«

Nel occaso de' tormenti
 il mio Sole tramontò.
 Ma nel regno de' contenti
 a' redenti
 bell'aurora preparò.
 Nel occaso de' tormenti ...

MADDALENA Pur ti rimiro, o re degl'astri,
 esangue?
 MARIA E chi negar mai puole
 una stilla di pianto a un mar di sangue?
 MADDALENA Voi sul Calvario,
 a consolar chi langue,
 nel angoscie dogliose
 correte, alme pietose,
 or che senza conforto
 è Maria tramortita, è Gesù morto.

Chi sarà così crudele,
 che non pianga per pietà?
 Di sì fiera crudeltà
 dite voi: chi non si duole?
 Trema la terra, impallidisce il Sole.

JOHANNES Aus tiefen Wunden
 ströhm't Liebesfeuer,
 und zwischen den bleichen Lippen
 höre ich eine Stimme zu meinem Trost,
 die dem Herzen zu sagen scheint:
 »Seele, verzweifle nicht: für dich bin ich ge-
 storben.«

Am Horizont der Qualen
 ging meine Sonne unter.
 Aber im Reich der Wonnen
 bereitet sie den Erlösten
 eine schöne Morgenröte.
 Am Horizont der Qualen ...

MAGDALENA Werde ich dich denn wiederse-
 hen, o bleicher König der Sterne?
 MARIA Wer könnte eine vergossene Träne
 einem Meer aus Blut verweigern?
 MAGDALENA Eilt auf den Kalvarienberg und
 tröstet jeden,
 der in schmerzvoller Beklemmung
 dahinsieht, barmherzige Seelen,
 jetzt, wo Maria ohne Trost
 wie betäubt ist und Jesus tot.

Wer ist so grausam,
 nicht aus Mitleid zu weinen?
 Über eine so entsetzliche Grausamkeit,
 sagt es mir: Wer grämt sich nicht darüber?
 Die Erde beb't, die Sonne verblasst.

Parte seconda

MARIA Impari dal mio cor
ogn'alma a ben soffrir,
già che non v'è martir
che uguagli il mio.
Io moro per dolor,
mio lacerato ben,
alma di questo sen,
dolce mio Dio.
Impari dal mio cor ...

SAN GIOVANNI Di balsamo odoroso
ungasi ormai le sanguinose spoglie
del nazareno sposo.

MADDALENA Chi da più scelti fiori
acque distilla o da Sabea raccoglie
preziosi liquori?

MARIA Ah, che a lavar del figlio mio la salma,
più gradito lavacro è il duol dell'alma.

SAN GIOVANNI Candido e rubicondo
or sì, che puol chiamarsi il mio Signore,
candido sul Taborre,
nel Calvario vermiglio,
rosa nel sangue e nella gloria un giglio.

Sul guancial del divo seno
quando più posar dovrò?
Se già nel tuo grembo
soave riposo,
or tepido nembo
di pianto noioso
quest'alma trovò.
Sul guancial del divo seno ...

MADDALENA Mirate, o Dio, qual piaga
aperse al mio Gesù lancia crudele!

2. Teil

MARIA Von meinem Herzen soll
jede Seele zu leiden lernen,
denn es gibt wohl keine Qual
die der meinen gleicht.
Ich sterbe vor Schmerz,
mein misshandeltes Liebstes,
die Seele meines Herzens,
mein süßer Gott.
Von meinem Herzen ...

JOHANNES Mit duftendem Balsam
lasst uns endlich die blutigen Glieder
des Bräutigams aus Nazareth salben.

MAGDALENA Wer destilliert aus den erle-
sendsten Blüten diese Wasser oder sammelt in
Saba kostbare Säfte?

MARIA Ach, mehr als die Waschung des Leich-
nams meines Sohnes bringt Seelenschmerz
willkommene Läuterung.

JOHANNES Schneeweiß und zinnoberrot,
ja so kann sich mein Herr nennen,
schneeweiß auf dem Berg Tabor,
auf dem Kalvarienberg purpurfarben,
eine Rose von Blut und eine Lilie in Herrlichkeit.

Auf dem Kissen der göttlichen Brust,
wann sollte ich dort erneut ruhen?
Einst fand ich in deinem Schoß
süße Rast,
jetzt hat eine schattige Wolke
lästiger Tränen
meine Seele eingennommen.
Auf dem Kissen der göttlichen Brust ...

MAGDALENA Schaut, o Gott, was für eine
Wunde meinem Jesus die grausame Lanze
schlug!

MARIA O Giovanni fedele,
deh, mira con qual zelo
il mio figlio diletto,
nella piaga del petto,
apre a sé il fianco e a' peccatori il Cielo.
SAN GIOVANNI Io destinguer non so qual sia
maggiore,
la piaga aperta o pur l'immenso amore.

MARIA Del nazareno
non era in seno
cor da ferir.
Lo fece dono
di pentimento,
ma non contento
un empio volle
quel fianco aprir.
Del nazareno ...

GIUSEPPE AB'ARIMATHAEA Maria, se lo concedi,
è tempo ormai che tra soavi fiori
de' campi il giglio la mia tomba onori:
profumata d'aromi
e coperta d'incensi
è la sindone pura.
MADDALENA O Dio, che ascolto!
Chi dà la vita altrui sarà sepolto!

Marmi argenti,
la durezza intenerite.
La beltà del Paradiso,
per pietà, deh, non coprite.
Marmi argenti ...

GIUSEPPE AB'ARIMATHAEA Maria, Giovanni?
In questo lino, oh come,
restossi al vivo il nudo corpo impresso!
MADDALENA O stupore!
SAN GIOVANNI O portento!
MARIA L'imgo e 'l figlio mio sembran lo stesso.

MARIA O treuer Johannes,
ach, sieh doch, wie bereitwillig
mein geliebter Sohn
mit dieser Brustwunde
seine Seite öffnet und den Sündern den Himmel!
JOHANNES Ich kann nicht unterscheiden, was
größer ist:
die offene Wunde oder die ungeheure Liebe.

MARIA Der Nazarener trug
kein verwundbares Herz
in seiner Brust.
Er machte es zur Gabe
der Reue.
Aber damit noch nicht genug,
wollte ein Unhold
diese Seite öffnen.
Der Nazarener trug ...

JOSEPH VON ARIMATHÄA Maria, wenn du erlaubst:
es ist an der Zeit, dass die Lilie zwischen
sanften Feldblumen mein Grab beehrt:
mit Düften parfümiert
und von Weihrauch bedeckt
ist das reine Grabtuch.
MAGDALENA O Gott, was höre ich!
Wer anderen das Leben schenkt, wird begraben!

Eiskalter Marmor
erweiche deine Härte!
Paradiesische Schönheit,
ach, Erbarmen, verbirg sie doch nicht!
Eiskalter Marmor ...

JOSEPH VON ARIMATHÄA Maria, Johannes!
O, wie lebensecht hat sich der nackte Körper
in diesem Leinentuch abgebildet!
MARIA MAGDALENA Erstaunlich!
JOHANNES Ein Wunder!
MARIA Abbild und Sohn scheinen mir identisch.

34 GESANGSTEXTE

GIUSEPPE AB'ARIMATHAEA Sagro velo,
tu del Cielo
porti impresso il sommo re.

SAN GIOVANNI Bianco lino,
il divino Gesù mio racchiudi in te.
Questa candida tela
il mio Signor col proprio sangue tinse:
per imprimerlo in noi, amor lo pinse.

MADDALENA Mio core, costanza!
Se 'l duol non ti spezza,
sei tutto durezza,
d'un marmo hai sembianza.
Mio core, costanza!

GIUSEPPE AB'ARIMATHAEA Ma tempo è già
che ceda
nel sepolcro al riposo
del eterno motor l'esangue salma.
MARIA Sento rapirmi l'alma.
SAN GIOVANNI Risorgerà glorioso,
ché così ancora suole
doppo le nubi uscir più chiaro il Sole.

CORO Mortali, e che volete?
Nella tomba il Redentore
goda pace almen brev'ore:
voi di più nol trafiggete.

JOSEPH VON ARIMATHÄA Heiliges Tuch,
des Himmels
den höchsten König trägst du eingepägt.

JOHANNES Weißes Leinen, meinen göttlichen
Jesus umschließt du.
Dieses blütenweiße Tuch
färbte mein Herr mit eigenem Blut:
um ihn uns einzuprägen, zeichnete ihn die Liebe.

MAGDALENA Mein Herz, sei standhaft!
Wenn der Schmerz dich nicht bricht,
bist du die Härte selbst,
ähnelst einem Marmorblock.
Mein Herz, sei standhaft!

JOSEPH VON ARIMATHÄA Aber nun ist es
Zeit,
den bleichen Leichnam der ewigen Kraft
der Grabesruhe zu überlassen.
MARIA Mir vergehen die Sinne.
JOHANNES Er wird glorreich auferstehen,
wie die Sonne hinter den Wolken
stets umso heller erscheint.

CHOR Sterbliche, was wollt ihr noch?
Im Grab sollte der Erlöser
wenigstens kurze Zeit seine Ruhe genießen:
Peinigt ihn nicht noch mehr!

Übersetzung: Sabine Radermacher

SA 16. NOVEMBER 2024 / 23.00 UHR
FLOTTMANN-HALLEN

NEU ORGANISIERT

Improvisierte Mehrstimmigkeit des Mittelalters auf dem Jakobsweg

DUM PATER FAMILIAS

Dum pater familias
rex universorum
donaret provincias
jus apostolorum
Jacobus Yspanias
lux illustrat morum.

Iacobi Gallecia
opem rogat piam
plebe cujus gloria
dat insignem viam
ut precum frequentia
cantet melodiam.

Iacobo dat parium
omnis mundus gratis
ob cujus remedium
miles pietatis
cunctorum presidium
est ad vota satis.

Iacobum miraculis
quem fiant per illum
arctis in periculis
acclamet ad illum
quiquis solvi vinculis
sperat propter illum.

O beate Jacobe
virtus nostra vere
nobis hostes remove
tuos ac tuere
ac devotos adhibe
nos tibi placere.

Iacobo principio
veniam speramus
et quas ex obsequio
merito debemus
patri tam eximio
dignas laudes demus.

Als Gottvater,
der Herrscher des Himmels,
die Statthalterschaft über die Länder
unter den Aposteln verteilte,
erleuchtete Jacobus
als strahlendes Vorbild Spanien.

Galizien bittet um die gütige
Hilfe des Jakobus,
dessen Ruhm
Wegweiser ist für das Volk.
In vielen Bittgesängen soll es
sein Loblied zum Erklingen bringen.

Die ganze Welt sagt Jakobus
gerne Dank.
Durch seine Hilfe ist er
Kämpfer für Frömmigkeit,
der Beschützer aller
und guter Beistand.

Den Jakobus, berühmt
durch die Wunder, die durch ihn geschehen,
ruft in höchsten Gefahren
jeder an, jeder, der hofft,
durch ihn von den Fesseln
befreit zu werden.

O heiliger Jakobus,
unser Heil,
halte Feinde von uns fern
und schütze die Deinen.
Halte uns an,
dir treu ergeben zu sein!

Durch den gnädigen Jacobus
erhoffen wir Gnade.
Würdige Lobgesänge,
die wir mit Recht schulden,
singen wir einem solch
außerordentlichen Vater!

Refrain I

Primus ex apostolis
 martir Jherosolimis
 Jacobus egregio
 sacer est martirio.

Als erster der Apostel
 ist Jakobus
 in Jerusalem Märtyrer,
 heilig ist er durch sein besonderes Martyrium

Refrain II

Herru Santiagu
 grot Santiagu
 e ultreia
 e suseia
 Deus adjuva nos.

Herr Sankt Jakobus,
 großer Sankt Jakobus,
 jetzt
 und immerdar,
 Gott helfe uns!

**JACOBUS ET JOHANNES DIXERUNT
 AD JHESUM**

Jacobus et Johannes dixerunt ad Jhesum:
 Da nobis, ut unus ad dexteram tuam
 et alius ad sinistram sedeamus in gloria tua.

Jakobus und Johannes sagten zu Jesus:
 Gib uns, dass wir in deiner Herrlichkeit sitzen
 mögen: der eine zu deiner Rechten, der andere
 zu deiner Linken!

Jam nos delectat locus celisitudinis
 sed prius via exerceat Jaboris.

Schon erfreut uns der Ort auf der Anhöhe,
 aber erst muss der mühsame Weg zurückge-
 legt werden.

NIMIS HONORATI SUNT AMICI TUI

Nimis honorati sunt amici tui, Deus
 nimis confortatus est principatus eorum.

Hoch in Ehren stehen deine Freunde bei mir,
 o Gott, überaus mächtig ist ihre Herrschaft.

Dinumerabo eos: et super arenam multiplica-
 buntur.

Genau zählen will ich sie: Ja, mehr als Sand
 werden sie vervielfacht!

PSALLAT CHORUS CELESTIUM

Psallat chorus celestium,
letetur plebs fidelium,
nunc resonent perpetuam
apostolorum gloriam.

In quorum choro Jacobus
primus fulget apostolus
nam per Herodis gladium
primum sumpsit poli thronum.

Hic Zebedei Jacobus
maior vocatur et probus,
qui facit in Gallecia
miraculorum milia.

Ad templum cuius splendidum
cunctorum cosmi climatum
occurrunt omnes populi
narrantes laudes Domini.

Armeni, Greci, Apuli,
Angli, Galli, Daci, Frisi,
cuncte gentes, lingue, tribus
illuc pergunt muneribus.

Zelus Patris et Filii
et Spiritus Paracliti
nostra perfundat viscera
per Iacobi suffragia. Amen.

IN HAC DIE

In hac die
laudes cum gaudio
demus summi
factoris filio.

Singen soll der Chor der Himmlischen,
das Volk der Gläubigen soll sich freuen!
Zu Erklingen mögen sie den ewigen Ruhm
der Apostel bringen.

In ihrem Chor erstrahlt
als erster der Apostel Jakobus,
denn er hat durch das Schwert des Herodes
den ersten Thron des Himmels in Empfang ge-
nommen.

Dieser Sohn des Zebedaeus wird der Ältere Ja-
kobus genannt und der Rechtschaffene.
Er hat in Galizien
tausende Wunder vollbracht.

Zu seinem strahlenden Heiligtum
eilen aus allen Teilen der Welt
alle Völker zusammen
und verkünden das Lob Gottes.

Armenier, Griechen, Apulier,
Engländer, Gallier, Daker, Friesen,
alle Völker, Sprachen und Stämme
kommen mit Geschenken dorthin!

Die leidenschaftliche Liebe des Vaters, des
Sohnes und des Geistes, des Beistandes,
durchdringe durch die Fürbitte
des Jakobus unsere Herzen. Amen.

An diesem Tag
lasst uns voll Freude
dem Sohn des höchsten Schöpfers
Lobgesänge weihen.

Hec est dies
ceteris dignior;
orbe fulgens,
multis celebrior

Das ist der Tag
würdiger als der Rest;
in der Welt erstrahlt er,
feierlicher als viele andere.

Qua Jacobus
scandit ad angelos;
splendens celo
pangit Christi melos.

An ihm steigt Jakobus
zu den Engeln empor,
leuchtet am Himmel und
singt das Lied Christi!

Zebedei
natus carissimus
signa fecit
mundo clarissimus.

Der teuerste Sohn
des Zebedaesus,
wirkt Wunder in der Welt.
Er ist der Ruhmreichste.

Cecis, claudis
levamen tribuit;
auxilium
omnibus prebuit.

Er bringt den Blinden,
den Lahmen Erleichterung.
Allen hat er
Hilfe gebracht.

De ultimo
ergo iudicio,
perducat nos
in celi solio.

Vom letzten Gericht weg
führe er uns dann
hin zum Thron
des Himmels!

Refrain

Jacobe apostole
sanctissime,
nos a malis erue,
piissime.

Jakobus, allerheiligster
der Apostel,
erlöse uns von dem Bösen,
du Liebevollster!

ASCENDENS JHESUS IN MONTEM

Ascendens Jhesus in montem,
vocavit ad se Iacobum Zebedei
et Johannem fratrem Jacobi;
et imposuit eis nomina Boanerges,
quod est filii tonitruui.

Jesus stieg auf einen Berg und rief Jakobus,
den Sohn des Zebedaesus, zu sich
und Johannes, den Bruder des Jakobus.
Er gab ihnen den Namen Boanerges,
das heißt »Donnersöhne«.

Etenim sagitte tue, Domine, transeunt;
vot tonitruui in rota.

Ja, o Herr, deine Pfeile fliegen vorbei,
die Stimme des Donners im Erdkreis.

O ADIUTOR OMNIUM SECULORUM

O adiutor omnium seculorum,
o decus apostolorum,
o lux clara Gallecianorum,
o advocate peregrinorum,
Jacobe, supplantator viciorum,
solve nostrorum catenas delictorum
et duc nos ad salutis portum.

Qui subvenis periclitantibus
ad te clamantibus
tam in mare quam in terra,
succurre nobis nunc
et in periculo mortis.
Et duc nos ad salutis portum.

Gloria Deo Patri
almo excellentissimo,
et Filio eius
pio altissimo,
amborumque
Spiritus Sancto.

AD SUPERNI REGIS DECUS

Portum in ultimo
da nobis iudicio,
ita ut cum Deo
carenti principio
et cum eius Nato,
qui est sine termino.
Et cum Paraclito
ab utroque edito
expulsi a tetro
tartareo puteo
angelorum choro
coniuncti sanctissimo.

O Helfer aller Zeiten,
o Zierde der Apostel,
o helles Licht der Bewohner Galiciens,
o Anwalt der Pilger,
Jakobus, du Tilger aller Sünden,
erlöse uns aus den Fesseln unserer Fehler
und führe uns zum Hafen des Heils!

Der du denen zu Hilfe kommst,
die in Gefahr sind und
zu Wasser und zu Land zu dir rufen!
Eile uns jetzt
und in der Stunde des Todes zu Hilfe!
Führe uns zum Hafen des Heils!

Ehre sei Gott, dem Vater,
dem gütigen und erhabensten,
und seinem Sohn,
dem liebevollen und höchsten,
und zu beiden
dem Heiligen Geist.

Gewähre uns beim letzten Gericht
den rettenden Hafen,
damit wir mit Gott,
der keinen Anfang hat,
und mit seinem Sohn,
der kein Ende kennt,
und dem Beistand,
der von beiden ausgeht,
aus dem finsternen Schlund
der Unterwelt herausgerissen werden,
mit dem heiligen Chor der Engel
und von Sünde gereinigt die ewige Freude
genießen!

Purgati vicio,
potiti gaudio
cum vite premio
te duce, patrono,
intremus cum pio,
paradisi voto
hortum.

Mögen wir geläutert
und freudig
mit dem Preis des Lebens
unter deiner, des treuen Beschützers,
Führung,
unserem Wunsch gemäß
in den Garten des Paradieses eintreten!

REX INMENSE / KYRIE ELEISON

Rex inmense, pater pie eleison.
Kyrieleison.
Sother, theos athanatos eleison.
Kyrieleison.
Palmo cuncta qui concludis eleison.
Kyrieleison.

Großer König, lieber Vater, erbarme dich!
Kyrie eleison!
Retter, unsterblicher Gott, erbarme dich!
Kyrie eleison!
Der du alles mit deiner Siegespalme um-
schließt, erbarme dich! Kyrie eleison!

Christe, Fili Patris summi eleison.
Christe eleison.
Qui de celis descendisti eleison.
Christe eleison.
Tuum plasma redemisti eleison.
Christe eleison.

Christus, Sohn des höchsten Vaters, erbarme
dich! Christe eleison!
Der du vom Himmel herabgestiegen bist, er-
barme dich! Christe eleison!
Du hast dein Geschöpf erlöst, erbarme dich!
Christe eleison!

Consolator dulcis amor eleison.
Kyrieleison.
Qui Jacobum illustrasti eleison.
Kyrieleison.
Cuius prece nobis parce eleison.
Kyrieleison.

Tröster, süße Liebe, erbarme dich!
Kyrie eleison!
Der du Jakobus erleuchtet hast, erbarme dich!
Kyrie eleison!
Durch seine Fürbitte schone uns. Erbarme
dich! Kyrie eleison!

Übersetzungen: Wolfgang Katzenschlager

ALLELUIA – GRATULEMUR ET LETEMUR

Alleluia.

Gratulemur et letemur
summa cum leticia.
Letabunda et cemeha
gaudeat Yspania.

In gloriosi Jacobi almi
prefulgenti nizaha,
qui hodie celos huius
in celesti nichtar gloria.

Hic Jacobus Zebedei
ahiu mevora Johannis
supra iama Galilee
a Salvatore nicra.

Quo iubente cunctis spretis
fidem alme Trinitatis
velut mesaper emuna
predicat in Bihua.

Jacobus ysquirros
dat legis testimonia,
Christum pandit per secula
eundo per cosmi climata.

Messie incarnatio et sub Pilato passio
est apostoli devar que zossa.
Et Christi resurrectio, mirabilis ascensio
est eius predicatio rama.

Dei omer magnalia, prophetarum preconia
adducit in testimonia,
et David vaticinia sunt illi concordancia;
aperte magis hic omnia.

Halleluja.

Lasst uns danken und uns freuen
mit größter Freude.
Freudvoll und frohgemut
freue sich Spanien.

Im glänzenden Sieg des ruhmreichen
und gütigen Jakobus,
der heute in den Himmel steigend
gekrönt wird in himmlischem Ruhm.

Dieser Jakobus, Sohn des Zebedaeus,
Bruder des gesegneten Johannes,
wird über dem Meer von Galilea
vom Erlöser gerufen.

Auf seinen Befehl ließ er alles zurück
und verkündete den Glauben an die
gütige Dreieinigkeit wie ein Prediger,
der Wahrheit predigt in Judäa.

Jakobus, mächtig an Gnade,
legt Zeugnis ab für das Gesetz,
verkündet Christus durch die Jahrhunderte,
indem er durch die Welt schreitet.

Die Fleischwerdung des Messias und das Leiden unter Pilatus sind die heilige Rede des Apostels, wie auch die Auferstehung Christi, die wunderbare Himmelfahrt Themen seiner tiefgründigen Predigt sind.

Er verkündet die Wunder Gottes,
führt die Voraussagen der Propheten als Beweise an, und die Weissagungen Davids stimmen damit überein. Offen verkündet er alles.

Tunc guezoloz miracula faciebat
preclara prodigia,
sezim rahim rozef Christi athleta,
divina zarha que gracia.

Hic nazan se martirio
sub Herodis imperio maligno,
pro summi regis nato athanato;
sed iam letatur in gloria.

Cuius gleba est translate
a patria ierosolimitana
in Gallecia optima, nunc in qua
divina agit miracula.

Sarcophagum cuius sacrum egri petunt
salutemque capiunt.
Cuncte gentes, lingue, tribus illuc vadunt
clamantes: sus eia, ultreia.

Et diversa sacrificant munera
confitentes sua digne vicia.

Boanerges qui nuncuparis,
tonitruui natus vocaris;
supplantator nominaris,
a nobis supplantata vicia.

Qui vidisti in Thabor monte
transformatum Natum in Patre,
fac nos Jhesum perspicere
in poli leholam gloria.

O Jacobe christicola,
sis protector amaha
ut cum Christo tecum una
letemur in secula. Amen.

Dann bewirkte er große Wunder,
hervorragende Vorzeichen,
der Kämpfer Christi warf die bösen Dämonen
hinaus und erstrahlte in göttlicher Gnade.

Er gab sich dem Martyrium hin
unter der Herrschaft des bössartigen Herodes,
für den unsterblichen Sohn des höchsten Königs.
Schon jetzt erfreut er sich im Ruhme.

Seine Gebeine wurden
aus seiner Heimat Jerusalem
in das gelobte Galizien übertragen,
wo er nun himmlische Wunder vollbringt.

Sein heiliges Grab besuchen die Kranken
und erlangen Heilung.
Alle Völker, Sprachen, Stämme kommen dorthin
und rufen: Steige höher, geh voran!

Und sie opfern verschiedene Gaben,
wobei sie ihre Vergehen beichten.

Boanerges wirst du genannt,
Donnerkind geheißen,
als Verdränger bezeichnet,
verdränge aus uns die Laster!

Der du auf dem Berg Tabor
den in den Vater verwandelten Sohn sahst,
lasse uns Jesus erblicken
im ewigen Ruhm des Himmels!

O Jakobus, Verehrer Christi,
beschütze dein Volk,
damit wir mit Christus und mit dir
uns freuen in Ewigkeit! Amen.

*Übersetzung Monika Prams-Rauner und
Erwin Rauner*

SO 17. NOVEMBER 2024 / 16.00 UHR
KREUZKIRCHE

WIEDERAUFBEREITET

Weltliche Madrigale von Claudio Monteverdi und ihre geistlichen Travestien von
Aquilino Coppini

O STELLAE CORUSCANTES

O stellae coruscantes,
 ornamenta coelorum
 que cecis tenebras illuminatis,
 o pure sol, o luna,
 o imagines almae illius quem adoro,
 illius qui vos fecit,
 et jubare lucentes,
 benedicite Deo
 et collaudate eum
 qui volubilitatem
 qui splendorem orbibus vestris dedit
 vos eum, vos laudate in aeternum.

Aquilino Coppini

O funkelnde Sterne,
 Zierden des Himmels,
 die ihr blinde Dunkelheit erleuchtet!
 O reine Sonne, o Mond,
 o erhabene Bilder dessen, den ich anbete,
 der euch erschaffen hat
 und zu leuchten befahl!
 Preiset Gott
 und liebt ihn gemeinsam,
 der euch Bewegung gab
 und Glanz in euren Umlaufbahnen!
 Lobt ihn in Ewigkeit!

SÌ, CH'IO VORREI MORIRE

Sì, ch'io vorrei morire,
 ora ch'io bacio, amore,
 la bella bocca del mio amato core.
 Ahi, cara e dolce lingua,
 datemi tanto umore,
 che di dolcezza in questo sen' m'estingua!
 Ahi, vita mia, a questo bianco seno,
 deh, stringetemi fin ch'io venga meno!
 Ahi bocca, Ahi baci, Ahi lingua! Torno a dire:
 Sì, ch'io vorrei morire!

Maurizio Moro

Ja, sterben möchte ich,
 da ich, o Liebe, den schönen Mund
 meines geliebten Herzens küsse.
 O teure und süße Zunge,
 gebt mir so viel Labsal, dass ich mich
 vor Wonne in diesem Busen versenke!
 O mein Leben, an diesen weißen Busen
 ach, drücke mich, bis ich besinnungslos werde!
 O Mund, o Küsse, o Zunge! Ich sage abermals:
 Ja, sterben möchte ich!

VIVES IN CORDE MEO

Vives in corde meo, Deus meus,
nec te dimittam.
Tu tui me vulnerabis pharetra amoris.

Deus meus, te quaeso:
contine in meo corde,
fruar, bone Iesu, amore tuo.
Lava, quae macularunt animam, incende
frigiditatem
meam flamma tua ut te diligam semper
et super omnia, quae sunt amanda,
fruar, bone Iesu, amore tuo.

Aquilino Coppini

O JESU MEA VITA

O Jesu mea vita,
in quo est vera salus,
o lumen gloriae amate Jesu,
o cara pulchritudo,
tribue mihi tuam
dulcedinem mellifluam gustandam.
O vita mea, o Gloria coelorum,
ah, restringe me tibi in aeternum.
O Jesu, lux mea, spes mea,
cor meum, do me tibi.
O Jesu mea vita.

Aquilino Coppini

Du lebst in meinem Herzen, mein Gott,
und ich lass dich gehen.
Du hast mich verwundet mit deinem Köcher
der Liebe.

Mein Gott, ich bitte dich:
bleibe in meinem Herzen,
ich genieße, guter Jesus, deine Liebe!
Wasche rein, was die Seele befleckt,
erwärme meine Kälte mit deiner Flamme,
dass ich dich ewig liebe
und mehr als alles Liebenswerte,
guter Jesus, deine Liebe genieße!

O Jesu, mein Leben,
in dem das wahre Heil ist,
o Licht der Ehre, geliebter Jesu,
o werte Schönheit,
gewähre mir,
deine honigfließende Süße zu schmecken!
O mein Leben, o Ehre des Himmels,
ach, verbinde mich mit dir in Ewigkeit!
O Jesu, mein Licht, meine Hoffnung,
mein Herz, dir gebe ich mich hin.
O Jesu, mein Leben!

T'AMO, MIA VITA

»T'amo, mia vita!« la mia cara vita
dolcemente mi dice e in questa sola
sì soave parola
par che trasformi lietament'il core
per farmene signore.
O voce di dolcezza e di diletto!
Prendila tosto, Amore,
stampala nel mio petto,
spiri solo per lei, l'anima mia.

Giovanni Battista Guarini

»Ich liebe dich, mein Leben«, sagte mein teu-
res Leben sanft zu mir, und mit diesem einzig
süßen Wort
schien es das Herz glücklich zu verwandeln,
um mich zu seinem Gebieter zu machen.
O Stimme voller Zärtlichkeit und Wonne!
Nimm sie schnell, Amor,
präge sie in mein Herz.
Nur für sie soll meine Seele leben.

VENITE SITIENTES

Venite sitientes ad aquas Domini,
properate, emite sine argento mel et lac.
Venite, bibite vinum
quod misuit vobis ineffabilem sapientiam.
Comedite, bibite amici divinum mel et lac.
Quia meliora sunt ubera Dei vino,
consolationis mundi.

Kommt, die ihr dürstet, zu den Wassern des
Herrn, kommt herbei, nehmt kostenlos Honig
und Milch, kommt, trinkt den Wein, der euch
bereitet wurde mit unaussprechlicher Weis-
heit. Esst, trinkt, ihr Freunde, göttlichen Honig
und Milch, denn die Brüste Gottes sind besser
als Wein, zum Trost der Welt.

GLORIA TUA MANET IN AETERNUM

Gloria tua manet in aeternum,
potentissime Deus.
Fecisti coelum conglobastique terram,
formasti nos ad imaginem tuam,
ut te perfrueremur.
Aeterna tibi laus, honor et potestas,
Domine Deus noster,
qui perducis ad te animas nostras.
Gloria tua manet in aeternum.

Aquilino Coppini

CHI VOL HAVER FELICE E LIETO IL CORE

Chi vol haver felice e lieto il core,
non segua il crudo Amore,
quel lusinghier ch'ancide
quando più scherza e ride;
ma tema di beltà, di leggiadria
l'aura fallace e ria.
Al pregar non risponda, alla promessa
non creda; e se s'appressa,
fugga pur, che baleno è quel ch'alletta,
né mai balena Amor, se non saetta.

Giovanni Battista Guarini

CONFITEBOR TIBI, DOMINE

Confitebor tibi, Domine, in toto corde meo,
in consilio justorum, et congregatione.
Magna opera Domini:
exquisita in omnes voluntates ejus.
Confessio et magnificentia opus ejus,
et justitia ejus manet in saeculum saeculi.
Memoriam fecit mirabilium suorum,
miserors et miserator Dominus.

Deine Herrlichkeit währt in Ewigkeit,
allmächtiger Gott.
Du hast den Himmel gemacht und die Erde
erschaffen, du hast uns nach deinem Bilde
gemacht, dass wir uns an dir erquicken.
Dir sei ewig Lob, Ehre und Macht,
Herr, unser Gott,
der du unsere Seelen zu dir führst.
Deine Herrlichkeit währt in Ewigkeit.

Wer ein fröhliches und heiteres Herz behalten
möchte, folge nicht dem grausamen Amor,
dem Schmeichler, der tötet,
wenn er scherzt und lacht;
sondern fürchte den trügerischen und bösen
Schein von Schönheit und Anmut.
Er erhöere kein Flehen und glaube
keinem Versprechen; und nährt sich Amor,
so fliehe er bloß, denn er lockt mit Blitzen,
aber blitzt nie, ohne zu schießen.

Den Herrn will ich preisen von ganzem Herzen
im Kreis der Frommen, inmitten der Gemeinde.
Groß sind die Werke des Herrn,
kostbar allen, die sich an ihnen freuen.
Er waltet in Hoheit und Pracht,
seine Gerechtigkeit hat Bestand für immer.
Er hat ein Gedächtnis an seine Wunder gestiftet,
der Herr ist gnädig und barmherzig.

Escam dedit timentibus se;
 memor erit in saeculum testamenti sui.
 Virtutem operum suorum annuntiabit populo
 suo,
 ut det illis haereditatem gentium.
 Opera manuum ejus veritas et iudicium.
 Fidelia omnia mandata ejus,
 confirmata in saeculum saeculi,
 facta in veritate et aequitate.
 Redemptionem misit populo suo;
 mandavit in aeternum testamentum suum.
 Sanctum et terribile nomen ejus.
 Initium sapientiae timor Domini;
 intellectus bonus omnibus facientibus eum:
 laudatio ejus manet in saeculum saeculi.
 Gloria Patri, et Filio,
 et Spiritui Sancto:
 Sicut erat in principio, et nunc, et semper,
 et in saecula saeculorum. Amen.

Psalm 110

CRUDA AMARILLI

Cruda Amarilli, che col nome ancora,
 d'amar, ah! lasso! amaramente insegna;
 Amarilli, del candido ligustro
 più candida e più bella,
 ma de l'aspido sordo
 e più sorda e più fera e più fugace;
 poi ché col dir t'offendo,
 i' mi morrò tacendo.

Er gibt denen Speise, die ihn fürchten,
 an seinen Bund denkt er auf ewig.
 Er hat seinem Volk seine machtvollen Taten
 kundgetan,
 um ihm das Erbe der Völker zu geben.
 Die Werke seiner Hände sind gerecht und
 beständig, all seine Gebote sind verlässlich.
 Sie stehen fest für immer und ewig,
 geschaffen in Treue und Redlichkeit.
 Er gewährte seinem Volk Erlösung
 und bestimmte seinen Bund für ewige Zeiten.
 Furchtgebietend ist sein Name und heilig.
 Die Furcht des Herrn ist der Anfang der Weis-
 heit; alle, die danach leben, sind klug.
 Sein Ruhm hat Bestand für immer.
 Ehre sei dem Vater und dem Sohn
 und dem Heiligen Geist.
 Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit
 und in Ewigkeit. Amen.

Grausame Amaryllis, die du auch mit dem
 Namen, ach, bitter zu lieben lehrst,
 Amaryllis, reiner und schöner
 als der weiße Liguster,
 doch tauber als die taube Natter
 und wilder und flüchtiger;
 da ich dich durch mein Reden beleidigen würde,
 werde ich schweigend sterben.

Ma grideran per me le piaggie, e i monti
e questa selva, a cui
sì spesso il tuo bel nome
di risonar insegno;
per me piangendo i fonti,
e mormorando i venti,
diranno i miei lamenti;

Parlerà nel mio volto
la pietate e'l dolore;
e se fia muta ogn'altra cosa al fine
parlerà il mio morire,
e ti dirà la morte il mio martire.

Giovanni Battista Guarini

FELLE AMARO

Felle amaro me potavit
populus et aceto;
non illi dedi amaras aquas in deserto,
sed latices suaves.
Viri aspide surda
surdiores et saeviores,
quid a me vultis adhuc?
Iam moriar pro vobis.

Aquilino Coppini

Doch werden an meiner Stelle Hügel, Berge
und diese Wälder rufen, die ich
so oft deinen schönen
Namen lehrte.

Es weinen um mich die Quellen
und murmeln die Winde,
um von meinen Klagen zu künden.

Aus meinem Gesicht werden
Mitleid und Kummer sprechen;
und wenn am Ende alles andere schweigt,
wird mein Sterben sprechen
und dir mein Tod von meinem Leiden erzählen.

Mit bitterer Galle tränkte mich
das Volk und mit Essig;
ich gab ihm kein bitteres Wasser in der Wüste,
sondern süßes Nass.
Ihr Männer, tauber und wilder
als eine taube Natter,
was wollt ihr noch von mir?
Schon werde ich für euch sterben.

STABAT VIRGO MARIA

Stabat virgo Maria mestissimo dolore
 languens ad crucem et flebat amare.
 Et edidit ex ore tales voces:
 »Quis te confixit in hoc diro ligno?
 Quis mihi rapit vitam?
 Fili mi, Iesu Christe,
 en liquefacta languet
 et solvitur in lachrymas amoris anima mea
 dolens en langueo, en morior dolore!«

Aquilino Coppini

PIANTO DELLA MADONNA

Iam moriar mi Fili.
 Quis nam poterit mater consolari
 in hoc fero dolore;
 in hoc tam duro tormento?
 Iam moriar mi Fili.

Mi Jesu, oh Jesu mi sponse,
 mi dilecte, mea spes, mea vita,
 me deferis heu, vulnus cordis mei.
 Respice Jesu mi, precor,
 respice matrem tuam
 quae gemendo pro te pallida languet,
 atque in monte funesto in hac tam dura
 et tam immani Cruce, tecum petit affigi.

Mi Jesu, o Jesu mi, o potens homo, o Deus,
 en inspectores, heu, tanti doloris
 quo torquetur Maria;
 miserere gementis, tecum quae extinta sit,
 quae per te vixit.

Die Jungfrau Maria stand in tiefem Schmerz
 schmachmend am Kreuz und weinte bitterlich.
 Und aus ihrem Mund erklangen diese Worte:
 »Wer hat dich an dieses grausame Holz ge-
 nagelt? Wer hat mir das Leben genommen?
 Mein Sohn, Jesus Christus,
 siehe, aufgelöst und betäubt im Strom der
 Liebestränen seufzt mein gequälte Seele,
 siehe, ich leide, siehe, ich sterbe vor Schmerz!«

DIE KLAGE DER MUTTERGOTTES

Sterben möchte ich nun, mein Sohn!
 Denn welche Mutter könnte getröstet werden
 in diesem bitteren Schmerz,
 in dieser allzuschweren Pein?
 Sterben möchte ich nun, mein Sohn!

Mein Jesu, o Jesu! Mein Bräutigam,
 mein Geliebter, meine Hoffnung, mein Leben,
 du verlässt mich; ach, du verwundest mein Herz.
 Schau, mein Jesus, ich flehe dich an,
 schau deine Mutter an,
 die sich seufzend und bleich nach dir sehnt
 und auf diesem Todesberg
 an dieses so harte und ungeheuerliche Kreuz
 mit dir gebunden sein will.
 Mein Jesus, o Jesu! O machtvoller Mensch,
 o Gott, siehe auf den Kummer,
 von dem Maria gequält wird,
 erbarme dich ihrer Klage, die mit dir sterben
 möchte, wie sie mit dir gelebt hat.

Sed promptus ex hac vita discendis
 o mi Fili, et ego hic ploro;
 tu confringes infernum hoste victo superbo,
 et ego relinquor, preda doloris, solitaria et
 mesta.

Te Pater almus, te que fons amoris suscipiant
 laeti,
 et ego te non videbo.

O Pater, o mi sponse!

Haec sunt promissa Archangeli Gabrielis?
 Haec illa excelsa sedes antiqui Patris David?
 Sunt haec regalia serta quae tibi cingant crines,
 haec ne sunt aurea scepra et sine fine regnum –
 affigi duro ligno
 et clavis laniari atquae corona?

Ah Jesu mi, en mihi dulce mori.
 Ecce plorando, ecce clamando rogat te
 misera Maria,
 nam tecum mori est illi gloria et vita.

Heu, Fili, non respondes,
 heu, surdus ad fletus atquae quarellas,

O mors, o culpa, o inferne,
 esse sponsus meus mersus in undis velox,
 O terrae centrum aperite profundum
 et cum dilecto meo quoque absconde.
 Quid loquor? Heu quid spero, misera?
 Heu iam quid quero?
 O Jesu mi, non sit quid volo,
 sed fiat quod tibi placet.
 Vivat mestum cor meo pleno dolore,
 pascere Fili mi, Matris amore.

Doch bald scheidest du aus diesem Leben,
 o mein Sohn, ich aber bleibe hier und weine.
 Du zerschmetterst die Hölle und besiegst den
 überheblichen Feind, ich aber bleibe zurück,
 eine Beute des Schmerzes, verlassen und traurig.
 Du bist beim gütigen Vater, dich empfangen
 die Seligen als Quelle der Liebe;
 ich aber werde dich nicht sehen.

O Vater, o mein Bräutigam!

Sind das die Verheißungen des Erzengels Gabriel?
 Ist das der erhabene Thron des Erzvaters David?
 Sind das die königlichen Kränze, die dein Haar
 schmücken? Sind dies die goldenen Zepter und
 die Herrschaft ohne Ende – an das harte Holz
 geschlagen von Nägeln durchbohrt und mit ei-
 ner Dornenkrone?

Ach, mein Jesus, wie süß wäre mir das Sterben!
 Siehe, weinend und klagend ruft dich
 die unglückliche Maria an,
 denn mit dir zu sterben ist für sie Ehre und Leben.

Ach, mein Sohn, du antwortest nicht,
 ach, du zeigst dich taub gegen mein Weinen
 und Klagen.

O Tod, o Schuld, o Hölle, dass mein Bräutigam
 schnell von den Wellen verschlungen werde!

O Mittelpunkt der Erde, tue dich auf
 und verschlinge auch mich mit meinem Geliebten.
 Was sage ich, ach, was hoffe ich Unglückliche,
 ach, was klage ich jetzt?

O Jesus, es geschehe nicht, was ich will,
 sondern was du willst.

Möge mein betrübtes Herz voller Kummer leben;
 weide dich, mein Sohn, an der Liebe der Mutter!

SO 17. NOVEMBER 2024 / 19.00 UHR
KULTURZENTRUM

WENIGER IST MEHR

Wolfgang Amadeus Mozart

Idomeneo (Fassung München 1781)

Libretto von Giambattista Verasco nach Antoine Danchet

OUVERTURA**ATTO PRIMO**

Galleria nel palazzo reale, corrispondente a diversi appartamenti destinati ad Ilia

Scena I

Ilia sola

ILIA Quando avran fine omai
l'aspre sventure mie? Ilia infelice!
Di tempesta crudel misero avanzo,
del genitor, e de' germani priva
del barbaro nemico
misto col sangue il sangue
vittime generose,
a qual sorte più rea
ti riserbano i Numi? ...
Pur vendicaste voi
di Priamo, e di Troia i danni, e l'onte?
perì la flotta Argiva, e Idomeneo
pasto forse sarà d'orca vorace ...

Ma che mi giova, oh ciel! se al primo aspetto
di quel prode Idamante,
che all'onde mi rapì, l'odio deposi,
e pria fu schiavo il cor, che m'accorgessi
d'essere prigioniera.

Ah qual contrasto, oh Dio! d'opposti affetti
mi destate nel sen odio, ed amore!
Vendetta deggio a chi mi diè la vita,
gratitudine a chi vita mi rende ...
Oh Ilia! oh genitor! oh prence! oh sorte!
Oh vita sventurata! oh dolce morte!
Ma che? m'ama Idamante? ... ah no; l'ingrato
per Elettra sospira, e quell' Elettra
meschina principessa esule d'Argo,
d'Oreste alle sciagure a queste arene
fuggitiva, raminga, è mia rivale.
Quanti mi siete intorno
carnefici spietati? ... orsù sbranate

OUVERTÜRE**ERSTER AKT**

An die Gemächer Ilias grenzende Galerie im Königspalast

1. Szene

Ilia allein

ILIA Wann endet bloß mein bitteres Leiden?
Unglückliche Ilia,
du elendes Überbleibsel des grausamen Überfalls!
Vater und Geschwister genommen,
das Blut der barbarischen Feinde
mit dem Blut
edler Opfer vermischt.
Für welches noch grässlichere Los
sparen die Götter dich auf? ...
Rächtet Ihr etwa die Schmach
des Priamos und den Untergang Trojas?
Zwar wurde die Flotte der Griechen aufgegeben
und Idomeneo vielleicht Beute eines gefräßigen
Killerwals ...
Aber was nützt mir das, Himmel nochmal!
Denn sobald ich den tapferen Idamante sah,
der mich aus den Wellen rettete, ist mein Hass
verstummt. Und mein Herz war längst unter-
worfen, bevor ich merkte, dass ich eine Gefan-
gene war.
Was für ein Zwiespalt, o Gott! Hin und her
gerissen bin ich zwischen Hass und Liebe!
Rache schulde ich meinem Vater,
Dankbarkeit meinem Lebensretter ...
Ach, Ilia! Mein Vater! Ach, Prinz! Was für ein
Los! Unseliges Leben! Süßer Tod!
Von wegen? Idamante liebt mich? ...
Ach nein, der Schuft will nur Elektra, und diese
armselige Prinzessin Elektra, vor Orests Wüten
aus Argos hierher verbannt,
diese Vertriebene, Heimatlose, ist meine Rivalin.
Wie viele Scharfrichter
lauern noch um mich? ... Nur zu,

vendetta, gelosia, odio, ed amore,
sbranate sì quest'infelice core!

Padre, germani, addio!
Voi foste, io vi perdei.
Grecia, cagion tu sei.
E un greco adorerò?
D'ingrata al sangue mio
so, che la colpa avrei;
ma quel sembiante, oh Dei!
Odiare ancor non so.

Ecco Idamante, ahimè!
Se'n vien: Misero core
tu palpiti, e paventi.
Deh, cessate per poco, oh miei tormenti!

Scena II

Idamante, Ilia, seguito d'Idamante

IDAMANTE Del fato de' Troian più non dolerti.
Farà il figlio per lor quanto farebbe
il genitor, e ogn'altro
vincitor generoso. Ecco: abbian fine,
principessa, i lor guai:
Rendo lor libertade, e omai fra noi
sol prigioniero fia, sol fia, che porte
chi tua beltà legò care ritorte.
ILIA Che dici?
IDAMANTE Sì, di Citerea il figlio
incogniti tormenti
stillommi in petto. A te pianto, e scompiglio
marte portò, cercò vendetta amore
in me de' mali tuoi, quei vaghi rai,
que' tuoi vezzi adoprò ... ma all'amor mio
d'ira, e rossor tu avvampi?

Rache, Eifersucht, Hass und Liebe,
zerreißen mein unglückliches Herz!

Vater, Geschwister, lebt wohl!
Ihr seid nicht mehr; ich habe euch verloren.
Griechenland, du bist die Ursache.
Und einen Griechen sollte ich lieben?
Schuldig an meiner Familie
würde ich mich machen, das weiß ich.
Doch dieses Antlitz, o Götter!
Ich kann es einfach nicht hassen.

Da ist Idamante, ach,
er kommt her. Armes Herz,
du klopfst und hast Angst.
Ach, hört diese Qual denn niemals auf!

2. Szene

Idamante, Ilia, Gefolge des Idamante

IDAMANTE Um das Los der Trojaner gräme
dich nicht mehr. Der Sohn wird für sie tun, was
der Vater getan hätte und jeder andere groß-
mütige Sieger. Prinzessin, ihre Leiden sollen
ein Ende haben.
Ich schenke ihnen die Freiheit, und dann wird
es hier nur noch einen Gefangenen geben,
nämlich jenen, den deine Schönheit gefesselt hat.
ILIA Was sagst du?
IDAMANTE Ja, der Sohn der Venus
sorgt für ungeahnte Qualen
in meiner Brust. Tränen und Chaos
brachte dir Mars, Amor übte Rache für dein
Unglück an mir. Er benutzte deine schönen Au-
gen, deine Reize ... Aber als Antwort auf meine
Liebe glühst du vor Zorn und Scham?

ILIA In questi accenti
mal soffro un temerario ardir. Deh pensa,
pensa Idamante, oh Dio!
Il padre tuo qual è, qual era il mio.

IDAMANTE Non ho colpa, e mi condanni
idol mio, perché t'adoro.
Colpa è vostra, oh Dei tiranni,
e di pena afflitto io moro
d'un error, che mio non è.
Se tu il brami, al tuo impero
aprirrommi questo seno.
Ne' tuoi lumi il leggo, è vero,
ma me 'l dica il labbro almeno,
e non chiedo altra mercé.

ILIA (*vede condurre i prigionieri*)
Ecco il misero resto de' Troiani
dal nemico furor salvi.

Scena III

*Idamante, Ilia, Troiani prigionieri, uomini,
e donne Cretesi
si levano a' prigionieri la catene, li quali
dimostrano gratitudine.*

IDAMANTE Scingete le catene, ed oggi il mondo,
oh fedele Sidon suddita nostra,
vegga due gloriosi
popoli in dolce nodo avvinti, e stretti
di perfetta amistà.
Elena armò la Grecia, e l'Asia, ed ora
disarma, e riunisce, ed Asia, e Grecia
eroina novella,
principessa più amabile, e più bella.

CORO DE'TROIANI E CRETESI

Godiam la pace,
trionfi amore:
Ora ogni core
giubilerà.

ILIA Die Frechheit deiner Worte kann ich
kaum ertragen. Herrgott nochmal,
Idamante, denk doch darüber nach,
wer dein Vater ist, und wer meiner war!

IDAMANTE Ich bin schuldlos, und du verur-
teilst mich, mein Alles, weil ich dich liebe.
Ihr seid schuld, tyrannische Götter,
und ich sterbe vor Schmerz
für ein Vergehen, das ich nicht beging.
Wenn du es wünschst, so werde ich
auf deinen Befehl meine Brust durchbohren.
In deinen Augen lese ich es wohl,
aber auch dein Mund soll es mir sagen.
Sonst verlange ich nichts.

ILIA (*sieht, wie die Gefangenen gebracht werden*)
Da kommt der elende Rest der Trojaner,
die ihren wütenden Feinden entronnen sind.

3. Szene

*Idamante, Ilia, die gefangenen Trojaner,
Männer und Frauen von Kreta.
Man löst die Ketten der Gefangenen, die ihre
Dankbarkeit zeigen.*

IDAMANTE Zerreißt die Ketten, und heute
wird die Welt, treues uns untergebenes Sidon,
zwei ruhmreiche Völker sehen,
die eine enge und makellose
Freundschaft verbindet.
Wegen Helena griffen Griechenland und Asien
einst zu den Waffen, und jetzt entwaffnet und
vereint eine andere Heldin Asien und Grie-
chenland, die liebenswerter und schöner ist.

CHOR DER TROJANER UND KRETER

Genießen wir den Frieden,
Amor triumphiere:
Jetzt wird jedes Herz
frohlocken.

DUE CRETESI Grazie a chi estinse
 face di guerra;
 or si la terra
 riposo avrà.
 TUTTI Godiam la pace ...
 DUE TROIANI A voi dobbiamo
 pietosi Numi!
 E a quei bei lumi
 La libertà.
 TUTTI Godiam la pace ...

Scena IV

Elettra, e detti

ELETTRA (*agitata da gelosia*) Prence, signor,
 tutta la Grecia oltraggi;
 tu proteggi il nemico.
 IDAMANTE Veder basti alla Grecia
 vinto il nemico. Opra di me più degna
 a mirar s'apparecchi, oh principessa:
 Vegga il vinto felice. (*Vede venire Arbace.*)
 Arbace viene.

Scena V

Arbace, e detti

IDAMANTE (*timoroso*) Ma quel pianto che an-
 nunzia?
 ARBACE Mio signore,
 de' mali il più terribil ...
 IDAMANTE (*ansioso*) Più non vive
 il genitor?
 ARBACE Non vive: quel, che Marte
 far non poté fin or, fece Nettuno,
 l'inesorabil Nume,
 e degl'eroi il più degno, ora il risepi,
 presso a straniera sponda
 affogato morì!
 (*Parte.*)

ZWEI KRETER Dank gebührt dem,
 der die Fackel des Krieges auslöschte:
 Jetzt wird die Erde tatsächlich
 Frieden haben.
 ALLE Genießen wir den Frieden ...
 ZWEI TROJANER Euch, barmherzige Götter,
 und diesen schönen Augen
 verdanken wir
 die Freiheit.
 ALLE Genießen wir den Frieden ...

4. Szene

Elektra und die Vorigen

ELEKTRA (*vor Eifersucht aufgeregt*) Prinz, Herr,
 du beleidigst ganz Griechenland;
 du nimmst den Feind in Schutz.
 IDAMANTE Griechenland sollte genügen,
 den Feind besiegt zu sehen. Sei auf eine
 noch bedeutendere Tat von mir gefasst, Prin-
 zessin: Besiegte glücklich zu sehen. (*Er sieht
 Arbace kommen.*) Da kommt Arbace!

5. Szene

Arbace und die Vorigen

IDAMANTE (*besorgt*) Was bedeuten denn
 diese Tränen?
 ARBACE Mein Herr,
 das schrecklichste Unglück ...
 IDAMANTE (*ängstlich*) Lebt mein Vater
 nicht mehr?
 ARBACE Er lebt nicht mehr. Was Mars
 bisher nicht vermochte, hat Neptun getan,
 dieser unerbittliche Gott.
 Gerade erfuhr ich, dass der Überlegenste aller
 Helden
 vor fremder Küste ertrunken ist!
 (*Ab.*)

IDAMANTE Ilia, de'viventi
eccoti il più meschin. Or si dal cielo
soddisfatta sarai ... barbaro fato! ...

Corrasì al lido ... ahimè! son disperato!
(Parte.)

ILIA Dell' Asia i danni ancora
troppo risento, e pur d'un grand'eroe
al nome, al caso, il cor parmi commosso.
E negargli i sospir, ah no, non posso.
(Parte sospirando.)

Scena VI

Elettra sola

ELETTRA Tutto a' miei danni,
tutto congiura il ciel. Può a suo talento
Idamante disporre
d'un impero, e dei cor, e a me non resta
ombra di speme? A mio dispetto, ah! lassa!
Vedrò, vedrà la Grecia a suo gran scorno
una schiava Troiana di quel soglio,
e del talamo a parte ... In vano Elettra
ami l'ingrato ... e soffre
una Figlia d'un re, ch'ha re vassalli,
che una vil schiava aspiri al grande acquisto? ...

Oh sdegno! oh smanie! oh duol! ... più non re-
sisto.

Tutte nel cor vi sento
furie del crudo Averno
lunge a sì gran tormento
amor, mercé, pietà.
Chi mi rubò quel core,
quel, che tradito ha il mio,
provin dal mio furore
vendetta, e crudeltà.
(Parte.)

IDAMANTE Ilia, unter allen Kreaturen
bin ich die elendste. Jetzt dürfte dir vom Himmel
Genugtuung widerfahren sein ... grausames
Schicksal! ...

Ich laufe zum Strand ... Ach, ich bin verzweifelt!
(Ab.)

ILIA Noch empfinde ich Asiens Leid
zu stark, und doch erschüttern mich der Name
und das Schicksal eines großen Helden.
Ach, ich kann ihm mein Mitleid nicht versagen.
(Seufzend ab.)

6. Szene

Elektra allein

ELEKTRA Der Himmel hat sich ganz
gegen mich verschworen! Kann Idamante
etwa nach Lust und Laune über ein Reich
und über die Herzen verfügen, und mir bleibt nicht
der Schatten einer Hoffnung? Ach! Zu meiner
Schmach und zu Griechenlands großer Schande
wird eine trojanische Sklavin bald Thron
und Brautbett mit ihm teilen ... Elektra,
du liebst diesen Undankbaren vergeblich ...
aber duldet eine Königstochter, die königliche
Vasallen hat, dass eine elende Sklavin nach
dem Hauptgewinn greift? ...

O Wut! O Raserei! O Schmerz! ... Ich halte es
nicht mehr aus!

Euch alle spüre ich im Herzen,
Furien des wilden Hades.
Dieser großen Qual sind
Liebe, Gnade und Mitleid fremd.
Wer mir sein Herz stahl,
welches meines verriet,
wird Rache und Grausamkeit
meines Zorns zu spüren bekommen.
(Ab.)

Scena VII

Spagge del mare ancora agitato attorniate da dirupi. Rottami di navi sul lido.

Coro, Coro di gente vicina a naufragare

CORO VICINO Pietà! Numi, pietà!

Aiuto oh giusti Numi!

A noi volgete i lumi ...

CORO LONTANO Pietà! Numi, pietà!

Il ciel, il mare, il vento

ci opprimon di spavento ...

CORO VICINO Pietà Numi, pietà.

In braccio a cruda morte

Ci spinge l'empia sorte ...

Scena VIII

PANTOMIMA

Nettuno comparisce sul mare. Fa cenno a' venti di ritirarsi alle loro spelonche. Il mare poco a poco si calma. Idomeneo, vedendo il Dio del mare, implora la sua potenza. Nettuno, riguardandolo con occhio torvo, e minaccevole, si tuffa nell'onde, e sparisce.

IDOMENEO Eccoci salvi alfin.

Scena IX

Idomeneo con seguito. Il seguito si ritira, e Idomeneo solo s'inoltra sul lido, contemplando.

IDOMENEO Tranquillo è il mar, aura soave spira di dolce calma, e le cerulee sponde il biondo Dio indora, ovunque io miro, tutto di pace in sen riposa, e gode. Io sol, io sol su queste aride spiagge d'affanno, e da disagio estenuato quella calma, oh Nettuno, in me non provo, che al tuo regno impetrai. Oh voto insano, atroce!

7. Szene

Strand des noch immer bewegten Meeres, von steilen Felsen umgeben. Schiffstrümmer am Ufer. Chor der Schiffbrüchigen

CHOR IN DER NÄHE Erbarmen! Götter, Erbarmen! Gerechte Götter, helft!

Schaut auf uns ...

CHOR IN DER FERNE Erbarmen! Götter,

Erbarmen! Himmel, Meer und Sturm

überwältigen uns mit Angst ...

CHOR IN DER NÄHE Erbarmen! Götter,

Erbarmen! In einen schrecklichen Tod

treibt uns das heimtückische Schicksal ...

8. Szene

PANTOMIME

Neptun erscheint auf dem Meer. Er gibt den Winden ein Zeichen, sich in ihre Höhlen zurückzuziehen. Das Meer beruhigt sich allmählich. Als Idomeneo den Meeresgott sieht, beschwört er seine Macht. Neptun wirft ihm einen finster drohenden Blick zu und verschwindet in den Wellen.

IDOMENEO Endlich gerettet!

9. Szene

Idomeneo mit Gefolge. Das Gefolge zieht sich zurück, und Idomeneo geht allein weiter den Strand hinauf, nachdenklich.

IDOMENEO Friedlich ist das Meer, ein sanftes Lüftchen verheißt süße Ruhe, und die bläulichen Gestade vergoldet der blonde Sonnengott: Wohin ich auch blicke, überall herrscht tiefer Frieden und Wonne. Ich allein, ich bin allein an dieser kargen Küste, erschöpft von Todesangst und Mühsal, und empfinde diese Ruhe nicht, o Neptun, die ich von deinem Reich erlehrt habe. Dieses törichte schauerhafte

Giuramento crudele! ah qual de' Numi
mi serba ancora in vita,
oh qual di voi mi porge almen aita?

Vedrommi intorno
l'ombra dolente,
che notte, e giorno:
Sono innocente
m'accennerà.
Nel sen trafitto,
nel corpo esangue
il mio delitto,
lo sparso sangue
m'additerà.
Qual spavento,
qual dolore!
Di tormento
questo core
quante volte
morirà!
(*Vede un uomo che s'avvicina.*)

Cieli! che veggo? Ecco, la sventurata
vittima, ahimè! s'appressa ...

Scena X

Idamante, Idomeneo in disparte

IDAMANTE Spiagge romite, e voi scoscese rupi
testimoni al mio duol siate, e cortesi
di questo vostro albergo
a un agitato cor ... quanto spiegate
di mia sorte il rigor solinghi orrori! ...

Vedo fra quegli'avanzi
di fracassate navi su quel lido
sconosciuto guerrier ...
IDOMENEO (*da sé*) Qual voce, qual pietà il
mio sen trafigge!
(*ad Idamante*) O tu chi sei? Che cerchi? Qual ti
guida or qui stella crudele?

Gelübde! Dieser grausame Schwur! Ach, wer
von euch Göttern hält mich noch am Leben,
wer von euch steht mir wenigstens bei?

Schon sehe ich,
wie ein trauriger Schatten
mich Tag und Nacht umschwebt:
»Ich bin unschuldig«,
wird er mir bedeuten.
Mit durchbohrter Brust
und blutleerem Körper
wird er mich an mein Verbrechen,
an das vergossene Blut
erinnern.
Wie entsetzlich,
was für ein Schmerz!
Wie oft soll
dieses Herz
denn noch vor Qual
sterben?
(*Er sieht einen Mann näherkommen.*)

Himmel! Was sehe ich! Da, das unglückliche
Opfer, ach! ... es kommt näher ...

10. Szene

Idamante; Idomeneo abseits

IDAMANTE Einsame Ufer, zerklüftete Felsen,
ihr sollt Zeugen meines Schmerzes sein
und meinem aufgewühlten Herzen
freundliche Zuflucht gewähren ...
Wie euer leeres Grauen doch meinem grausamen
Los ähnelt! ...
Zwischen den Überresten zertrümmerter
Schiffe sehe ich am Strand einen unbekanntem
Krieger ...
IDOMENEO (*für sich*) Diese Stimme! Mitleid
zerreißt mein Herz!
(*zu Idamante*) Wer bist du denn? Was suchst
du? Welcher unselige Stern führt dich gerade
jetzt hierher?

IDAMANTE Dell'amor mio,
cielo! il più caro oggetto,
in quelli abissi spinto
giace l'eroe Idomeneo estinto.
Ma tu sospiri, e piangi?
t'è noto Idomeneo.

IDOMENEO Ma d'onde nasce
questa, che per lui nutri
tenerezza d'amor?

IDAMANTE (*con enfasi*) Ah, ch'egli è il padre ...

IDOMENEO (*interrompendolo impaziente*) Oh
Dio!

Parla: di chi è egli padre?

IDAMANTE (*con voce fiacca*) È il padre mio.

IDOMENEO (*da sé*) Spietatissimi Dei!

IDAMANTE Meco compiangi
dei padre mio il destin?

IDOMENEO (*dolente*) Ah figlio! ...

IDAMANTE (*tutto giulivo*) Ah padre! ... ah Numi!
Dove son io? ... oh qual trasporto! ... Soffri,

Genitor adorato, che al tuo seno ...
(*Vuole abbracciarlo.*) e che un amplesso ...
(*Il padre si ritira turbato.*) Ahimè! perché ti sdegni?
Disperato mi fuggi? ... ah dove, ah dove?

IDOMENEO Non mi seguir, te 'l vieto:
Meglio per te saria il non avermi
Veduto or qui. Paventa il rivedermi.
(*Parte in fretta.*)

IDAMANTE Ah qual gelido orror m'ingombra i
sensi! ...

Lo vedo appena, il riconosco, e a miei
teneri' accenti in un balen s'invola.
Misero! in che l'offesi, e come mai
quel sdegno io meritai, quelle minacce? ...
Vuo' seguirlo, e veder, oh sorte dura!
Qual mi sovrasti ancor più rea sventura.

IDAMANTE Wer mir am liebsten war,
Himmel nochmal, wurde in diese Schlünde ge-
zogen.

Hier liegt der tote Held Idomeneo.
Aber warum seufzt und weinst du? Kennst du
Idomeneo?

IDOMENEO Woher kommt denn
deine zärtliche Liebe
für ihn?

IDAMANTE (*mit Nachdruck*) Ach, er ist doch
der Vater ...

IDOMENEO (*ihn ungeduldig unterbrechend*) O
Gott!

Rede: Wessen Vater ist er?

IDAMANTE (*mit matter Stimme*) Mein Vater ist er.

IDOMENEO (*für sich*) Unbarmherzige Götter!

IDAMANTE Betrauerst du mit mir
das Los meines Vaters?

IDOMENEO (*voller Schmerz*) Ach, mein Sohn! ...

IDAMANTE (*freudig*) Ha, Vater! ... Ihr Götter!
Wo bin ich? ... so eine Freude! ... Lass mich

geliebter Vater, an deine Brust ...
(*will ihn umarmen*) und eine Umarmung ...
(*Der Vater weicht betroffen zurück.*) Ach! War-
um bist du ungehalten? Wendest dich heftig
von mir ab? ... Wohin, wohin denn?

IDOMENEO Folge mir nicht, ich verbiete es dir!
Für dich wäre es besser gewesen, du hättest mich
heute nicht hier getroffen. Hüte dich, mich
wiederzusehen! (*Eilig ab.*)

IDAMANTE Eiskaltes Entsetzen lähmt mir die
Sinne! ...

Kaum sehe ich ihn, erkenne ihn, schon flieht er
überstürzt vor meinen zärtlichen Worten.
Ich Armer! Womit habe ich ihn denn beleidigt,
und wieso hätte ich diese Verachtung und die-
se Drohungen verdient? ... Ich werde ihm fol-
gen und sehen, o hartes Los, ob du noch ein
größeres Unglück für mich bereithältst.

Il padre adorato
ritrovo, e lo perdo,
mi fugge sdegnato
fremendo d'orror.
Morire credei
di gioia, e d'amore:
Or, barbari Dei!
M'uccide il doler.
(*Parte addolorato.*)

INTERMEZZO

Il mare è tutto tranquillo. Sbarcano le truppe Cretesi arrivate con Idomeneo. I guerrieri cantano il seguente Coro in onore di Nettuno. Le donne Cretesi accorrono ad abbracciare i loro felicemente arrivati, e sfogano la vicendevole gioia con un ballo generale, che termina col Coro. Marcia guerriera durante lo sbarco.

MARCIA

CORO Nettuno s'onori,
quel nome risuoni,
quel Nume s'adori
sovrano del mar;
con danze e con suoni
convien festeggiar.
SOLO Da lunge ei mira
di Giove l'ira,
e in un baleno
va all'Eghe in seno,
da regal sede,
tosto provvede,
fa i generosi
destrier squamosi.
ratto accoppiar.
Dall'onde fuore
suonan sonore
trittoni araldi

Den geliebten Vater
finde ich und verliere ihn.
Er flieht zornig vor mir,
bebend vor Entsetzen.
Ich glaubte zu sterben
vor Freude und Liebe;
jetzt, ihr unmenschlichen Götter,
bringt mich der Schmerz schier um.
(*Traurig ab.*)

INTERMEZZO

Das Meer ist ganz ruhig. Die Truppen der Kreter, die mit Idomeneo gekommen sind, gehen an Land. Die Krieger singen den folgenden Chor zu Neptuns Ehren. Die kretischen Frauen eilen herbei, um ihre glücklich heimgekehrten Angehörigen zu umarmen; ihre wechselseitige Freude äußern sie in einem allgemeinen Tanz, der mit dem Chor endet. Kriegerischer Marsch während der Landung.

MARSCH

CHOR Neptun sei Ehre,
sein Name erschalle,
Anbetung diesem Gott,
dem Herrscher des Meeres;
mit Tänzen und Gesängen
sei er gefeiert.
SOLO Von fern sieht er
Jupiters Zorn
und versinkt wie ein Blitz
im Schoß der Ägäis.
In seinem Königssitz
lässt er schnell
die prachtvollsten unter
seinen schuppigen Pferden
zäumen.
Aus den Wellen heraus
spielen seine
Tritonen-Boten

robusti e baldi
 buccine intorno.
 Già ride il giorno
 che il gran tridente
 il mar furente
 seppe domar.
 TUTTI Nettuno s'onori ...
 Or suonin le trombe,
 solenne ecatombe
 andiam preparar.

ATTO SECONDO

Appartamenti reali

Scena I

Arbace, Idomeneo

ARBACE Tutto m'è noto.
 IDOMENEO Gonfio di tante imprese
 al varco al fin m'attese il fier Nettuno ...

ARBACE E so, che a' danni tuoi
 il suo regno sconvolse ...
 IDOMENEO Sì, che m'estorse in voto
 umana vittima.
 ARBACE Di chi?
 IDOMENEO Del primo,
 che sulla spiaggia incauto
 a me s'appressi.
 ARBACE Or dimmi:
 Chi primo tu incontrasti?
 IDOMENEO Inorridisci: Il mio figlio ...
 ARBACE (*perdendosi d'animo*) Idamante ... io
 vengo meno ...
 IDOMENEO Dammi Arbace il consiglio,
 salvami per pietà, salvami il figlio.

kraftvoll und kühn
 ihre Businen.
 Schon lacht der Tag,
 weil der große Dreizack
 das wütende Meer
 zu zügeln versteht.
 ALLE Neptun sei Ehre ...
 Jetzt lasst die Trompeten erschallen,
 feierliche Blutopfer
 wollen wir darbringen.

ZWEITER AKT

Königliche Gemächer

1. Szene

Arbace, Idomeneo

ARBACE Ich weiß alles.
 IDOMENEO Ich platzte vor Selbstbewusstsein
 nach all den Abenteuern, doch am Ende lauer-
 te der grausame Neptun ...
 ARBACE Ich weiß auch, dass er
 gegen dich sein Element aufgepeitscht hat ...
 IDOMENEO Ja, und dass er mich zu dem Ge-
 lübde trieb, ihm einen Menschen zu opfern.
 ARBACE Und wen?
 IDOMENEO Den ersten,
 der mir ahnungslos am Ufer
 entgegenkommen würde.
 ARBACE Jetzt verrate mir:
 Wem bist du zuerst begegnet?
 IDOMENEO Es ist schrecklich: Meinem Sohn ...
 ARBACE (*tonlos*) Idamante ...
 mir ist übel ...
 IDOMENEO Arbace, gib mir einen Rat!
 Rette mich, um Himmels willen, rette meinen
 Sohn!

ARBACE (*pensa, poi risolve*)

Trovisi in altro clima altro soggiorno.

Purché al popol si celi.

Per altra via intanto

Nettun si placherà, qualche altro Nume
di lui cura n'avrà.

IDOMENEO Ben dici, è vero ...

(*Vede venire Ilia.*) Ilia s'apressa, ahimè! ...

(*Resta un poco pensoso e poi decide.*)

In Argo ci vada, e sul paterno soglio
rimetta Elettra ... or vanne a lei, e al figlio,
fa che sian pronti; il tutto
sollecito disponi.

Custodisci l'arcano. A te mi fido,
a te dovranno, oh caro, oh fido Arbace,
la vita il figlio, e il genitor la pace.

Scena II

Idomeneo, Ilia

ILIA Se mai porriposo apparse
su l'Argivo orizzonte il Dio di Delo,
eccolo in questo giorno, oh sire, in cui
l'augusta tua presenza i tuoi diletti
sudditi torna in vita, e lor pupille,
che ti piansero estinto, or rasserena.

IDOMENEO Principessa gentil, il bel sereno
anche alle tue pupille omai ritorni.

Il lungo duol dilegea.

di me, de' miei tesori

Ilia, disponi, e mia cura sarà

dartene chiare prove

dell'amicizia mia.

ILIA Son certa, e un dubbio in me colpa sarà.

ARBACE (*nachdenklich, dann entschlossen*)

Er muss in einem anderen Land Unterschlupf
finden. Nur müssen wir es vor dem Volk ver-
bergen.

Neptun wird sich auf andere Weise beschwich-
tigen lassen, irgendein anderer Gott wird sich
um ihn kümmern.

IDOMENEO Gut gesagt, wahrhaftig ...

(*Er sieht Ilia kommen.*) Ilia kommt, o weh! ...

(*erst nachdenklich, dann entschlossen*)

Er soll nach Argos gehen und Elektra auf den
Thron ihres Vaters zurückführen ...

Geh jetzt zu ihr und zu meinem Sohn.

Sie sollen sich bereithalten.

Beeile dich! Hüte das Geheimnis!

Dir vertraue ich. Dir, mein teurer, getreuer Arbace,
verdankt mein Sohn sein Leben und der Vater
Frieden.

2. Szene

Idomeneo, Ilia

ILIA Wäre Sonnengott Apoll je über dem Hori-
zont von Argos in all seiner Pracht erstrahlt,
so heute, o Herr, wo deine erhabene Gegenwart
deine geliebten Untertanen wieder mit Leben
erfüllt und ihre Augen, die deinen Tod beweint-
ten, strahlen lässt.

IDOMENEO Edle Prinzessin, schöne Heiterkeit
kehre nun auch in deine Augen zurück.

Der lange Schmerz soll enden.

Verfüge über mich, über meine Reichtümer,

Ilia, und ich will mich bemühen,

dir deutliche Beweise

meiner Freundschaft zu geben.

ILIA Da bin ich sicher und täte Unrecht, daran
zu zweifeln.

Se il padre perdei,
 la patria, il riposo,
 tu padre mi sei,
 soggiorno amoroso
 è Creta per me.
 Or più non rammento
 le angosce, gli affanni
 or gioia, e contento,
 compenso a miei danni
 il cielo mi diè.
 (Parte.)

Scena III

Idomeneo solo

IDOMENEO Qual mi conturba i sensi
 equivoca favella? ... ne' suoi casi
 qual mostra a un tratto intempestiva gioia
 la Frigia principessa? ... E quei, ch'esprime
 teneri sentimenti per il prence,
 sarebber forse ... ahimè! ...
 Sentimenti d'amor, gioia di speme? ...
 Non m'inganno. Reciproco è l'amore.
 Troppo, Idamante, a scior quelle ritorte
 sollecito tu fosti ... ecco il delitto,
 che in te punisce il ciel ... Sì, sì, a Nettuno
 il figlio, il padre, ed Ilia,
 tre vittime saran su l'ara istessa
 da equal dolor afflitte,
 una dal ferro, e due dal duol trafitte.

Fuor del mar ho un mar in seno,
 che del primo è più funesto.
 E Nettuno ancor in questo
 mai non cessa minacciar.
 Fiero nume! dimmi almeno:
 se al naufragio è sì vicino il mio cor,
 qual rio destino
 or gli vieta il naufragar?
 (Parte.)

Habe ich auch den Vater,
 die Heimat, den Frieden verloren,
 so bist du mir jetzt Vater,
 und ein liebevolles Heim
 ist Kreta für mich.
 Jetzt denke ich nicht mehr
 an die Ängste und Qualen,
 als Lohn für meine Leiden
 gab mir der Himmel
 jetzt Freude und Glück.
 (Ab.)

3. Szene

Idomeneo allein

IDOMENEO Wieso irritieren mich
 diese mehrdeutigen Worte? ... Wieso zeigt aus-
 gerechnet die phrygische Prinzessin so plötzli-
 che Freude? ... Und diese zärtlichen Worte
 gelten dem Prinzen. Sollten das etwa ... o weh! ...
 liebevolle Gefühle und Vorfreude sein? ...
 Ich täusche mich nicht. Sie erwidert seine Liebe.
 Idamante, allzu eilig hast du
 jene Ketten zerrissen ... Ja, das ist ein Vergehen,
 das der Himmel an dir bestraft ... Ja, ja, Neptun
 werden so auf demselben Altar gleich drei Opfer
 dargebracht: der Sohn, der Vater und Ilia,
 alle vom selben Schmerz erfüllt,
 einer vom Schwert und zwei
 von Kummer zerrissen.

Dem Meer entkommen, trage ich ein Meer im
 Herzen, das unheilvoller ist als das andere.
 Und auch hier hört Neptun nicht auf, mich zu
 bedrohen.
 Wilder Gott! Sage mir wenigstens:
 Wenn mein Herz dem Untergang so nahe ist,
 welches bittere Los verbietet ihm,
 jetzt unterzugehen?
 (Ab.)

Scena IV*Elektra sola*

ELETTRA Chi mai del mio provò piacer più dolce?
 Parto, e l'unico oggetto,
 che amo, ed adoro, oh Dei!
 Meco se'n vien? Ah troppo,
 troppo angusto è il mio cor a tanta gioia!
 Lunge dalla rivale
 farò ben io con vezzi, e con lusinghe,
 che quel fuoco, che pria
 spegnere non potei,
 a quei lumi s'estingua, e avvampi ai miei.

Idol mio, se ritroso
 altra amante a me ti rende,
 non m'offende rigoroso,
 più m'alletta austero amor.
 Scaccierà vicino ardore
 dal tuo sen l'ardor lontano;
 più la mano può d'amore,
 s'è vicin l'amante cor.

S'ode da lontano armoniosa marcia.

Odo da lunge armonioso suono,
 che mi chiama all'imbarco, orsù si vada.
(Parte in fretta.)

*Si sente sempre più vicina la marcia, a misura che
 si muta la scena.*

Scena V

*Porto di Sidone con Bastimenti lungo le spiagge
 Elektra, truppa d'Argivi, di Cretesi, e de' marinari*

ELETTRA Sidone sponde! o voi
 per me di pianto, e duol, d'amor nemico
 crudo ricetta, or, ch'astro più clemente

4. Szene*Elektra allein*

ELEKTRA Wer fühlte je süßeres Entzücken als ich?
 Ich reise ab, und der Einzige,
 den ich liebe und anbete, kommt mit mir, o ihr
 Götter? Viel zu eng ist mir das Herz
 für solche Freude!
 Weit weg von meiner Rivalin,
 werde ich mit Reizen und Liebkosungen sehr
 wohl dafür sorgen, dass jenes Feuer,
 das ich vorher nicht löschen konnte,
 für ihre Augen erlischt und für meine auflodert.

Mein Alles, wenn dich mir
 eine andere Geliebte widerstrebend zurückgibt,
 so verletzt mich dein Widerwille nicht,
 vielmehr reizt mich die grobe Liebe.
 Das nahe Feuer
 wird das ferne aus deiner Brust vertreiben,
 die Hand Amors vermag umso mehr,
 je näher das liebende Herz ist.

*Aus der Ferne sind Klänge eines wohlklingenden
 Marsches zu hören.*

Von weitem höre ich einen schönen Klang,
 der mich an Bord des Schiffes ruft. Also los.
(Schnell ab.)

*Man hört den Marsch näherkommen, während
 sich die Bühne ändert.*

5. Szene

*Hafen von Sidon mit Schiffen entlang des Ufers.
 Elektra, Truppen von Kriegern aus Argos und
 Kreta sowie Seeleute.*

ELEKTRA Ländereien Sidons! Ihr wart eine
 meinen Tränen und meinem Liebesschmerz
 feindlich gesinnte gleichgültige Zuflucht.

a voi mi toglii, io vi perdono, e in pace
al lieto partir mio
al fin vi lascio, e dò l'estremo addio!

CORO Placido è il mar, andiamo;
tutto ci rassicura.
Felice avrem ventura,
su su, partiamo or or.
ELETTRA Soavi zeffiri
soli spirate,
del freddo borea
l'ira calmate.
D'aura piacevole
cortesi siate,
se da voi spargesi
per tutto amor.
CORO Placido è il mar, andiamo ...

Scena VI

Idomeneo, Idamante, Elettra. Seguito del re

IDOMENEO Vattene, prence.
IDAMANTE Oh ciel!
IDOMENEO Troppo t'arresti.
Parti, e non dubbia fama
di mille eroiche imprese il tuo ritorno
prevenga. Di regnare
se l'arte apprendere vuoi, ora incomincia
a renderti de' miseri il sostegno,
del padre, e di te stesso ognor più degno.

IDAMANTE Pria di partir, oh Dio!
Soffri, che un bacio imprima
sulla paterna man.
ELETTRA Soffri, che un grato addio
sul labbro il cor esprima:
Addio degno sovrano!

Jetzt, wo mich ein günstigeres Los fortbringt,
vergebe ich euch. Mit meiner glücklichen Ab-
reise lasse ich euch endlich in Ruhe und sage
euch ein letztes Lebewohl!

CHOR Das Meer ist friedlich, legen wir ab;
alles scheint günstig.
Ein glückliches Los ist uns beschieden,
los, los, machen wir uns auf.
ELEKTRA Sanfte Südwinde,
weht ihr allein
und besänftigt den Zorn
des eisigen Nordwinds!
Gebt Geleit
mit angenehmen Lüften,
auf dass ihr überall
die Liebe hinweht!
CHOR Das Meer ist friedlich, legen wir ab ...

6. Szene

Idomeneo, Idamante, Elektra, Gefolge des Königs

IDOMENEO Reise ab, Prinz!
IDAMANTE Himmel!
IDOMENEO Du wartest zu lange.
Fahre jetzt, und möge kein zweifelhafter Ruhm
von tausenderlei Heldentaten deiner Rückkehr
vorausseilen. Willst du die Kunst des Herr-
schens erlernen, so fange jetzt an,
den Bedürftigen eine Stütze zu sein
und deinem Vater und dir selbst immer größere
Ehre zu machen.
IDAMANTE Ehe ich abreise, o Gott,
erlaube, dass ich die Hand
des Vaters küsse.
ELEKTRA Lass mein Herz den Lippen
ein dankbares Lebewohl diktieren:
Lebe wohl, edler Herrscher!

IDOMENEO (*a Elettra*) Vànne, sarai felice

(*a Idamante*) Figlio! tua sorte è questa.

TUTTI Seconda i voti, o ciel!

ELETTRA Quanto sperar mi lice!

IDAMANTE Vado!

(*da sé*) E il mio cor qui resta.

TUTTI Addio!

IDOMENEO, IDAMANTE (ognuno da sé) Destin crude!

IDAMANTE (*da sé*) Oh Ilia!

IDOMENEO (*da sé*) Oh figlio!

IDAMANTE Oh padre! oh partenza!

ELETTRA Oh Dei! che sarà?

TUTTI Deh cessi il scompiglio;

del ciel la clemenza

sua man porgerà.

Mentre vanno ad imbarcarsi sorge improvvisa tempesta.

CORO Qual nuovo terrore!

Qual rauco muggito!

De' Numi il furore

ha il mare inferito.

Nettuno, mercé!

Incalza la tempesta, il mare si gonfia, il cielo tuona, e lampeggia, e i frequenti fulmini incendiano le navi. Un mostro formidabile s'appresenta fuori dell'onde.

CORO Qual odio, qual ira

Nettuno ci mostra!

Se il cielo s'adira,

qual colpa è la nostra?

Il reo qual è?

IDOMENEO (*zu Elektra*) Geh, du wirst glücklich sein!

(*zu Idamante*) Sohn, dies ist deine Bestimmung!

ALLE Himmel, sei du unseren Wünschen gewogen!

ELEKTRA Was ich alles zu hoffen wage!

IDAMANTE Ich gehe!

(*für sich*) Doch mein Herz bleibt hier.

ALLE Lebe wohl!

IDOMENEO, IDAMANTE (*jeder für sich*)

Grausames Schicksal!

IDAMANTE (*für sich*) O Ilia!

IDOMENEO (*für sich*) Mein Sohn!

IDAMANTE Mein Vater! Was für ein Abschied!

ELEKTRA Ihr Götter! Was wird wohl sein?

ALLE Ach, die Wirren mögen enden;

der gütige Himmel

wird uns helfen.

Während sie zum Schiff gehen, erhebt sich plötzlich ein Sturm.

CHOR Was für ein neuer Schrecken!

Welch heiseres Gebrüll!

Die Wut der Götter

hat das Meer aufgepeitscht.

Neptun, Erbarmen!

Das Unwetter wird heftiger, das Meer schwillt an, der Himmel blitzt und donnert. Die vielen Blitze setzen die Schiffe in Brand. Ein gewaltiges Ungeheuer erhebt sich aus den Wellen.

CHOR Welchen Hass, welchen Zorn

zeigt uns Neptun!

Wenn der Himmel zürnt,

was ist unsere Schuld?

Wer ist der Schuldige?

IDOMENEO Eccoti in me, barbaro Nume! il reo!

Io solo erai, me sol punisci, e cada sopra di me il tuo sdegno. La mia morte ti sazi al fin; ma s'altra aver pretendi vittima al fallo mio, una innocente darti io non posso, e se pur tu la vuoi, ingiusto sei, pretenderla non puoi.

La tempesta continua. I Cretesi spaventati fuggono, e nel seguente coro col canto, e con pantomime esprimono il loro terrore, ciò che tutto forma un'azione analoga, e chiude l'atto coi solito Divertimento.

CORO Corriamo, fuggiamo
quel mostro spietato.
Ah preda già siamo!
Chi, perfido fato!
Più crudo è di te?

ATTO TERZO

Giardino reale

Scena I

Ilia sola

ILIA Solitudini amiche, aure amorse,
piante fiorite, e fiori vaghi! Udite
d'una infelice amante
i lamenti, che a voi lassa confido.
Quanto il tacer presso al mio vincitore,
Quanto il finger ti costa afflitto core!

IDOMENEO Nimm mich, grausamer Gott, als Schuldigen!

Ich allein irrte, mich allein strafe und mich allein treffe dein Zorn. Mein Tod möge dir endlich genügen. Doch solltest du ein anderes Opfer für mein Vergehen fordern, so kann ich dir kein unschuldiges geben. Und willst du es dennoch haben, so bist du ungerrecht, fordern kannst du es nicht.

Das Unwetter dauert an. Die entsetzten Kreter fliehen und drücken im folgenden Chor mit Gesang und Gesten ihren Schrecken aus. All dies geschieht gleichzeitig und beendet den Akt mit dem üblichen Divertissement.

CHOR Laufen wir, fliehen wir
dieses gnadenlose Ungeheuer!
Ach, schon sind wir seine Beute!
Heimtückisches Schicksal,
wer ist unbarmherziger als du?

DRITTER AKT

Königlicher Garten

1. Szene

Ilia allein

ILIA Tröstende Einsamkeit, liebliche Lüfte,
blühende Pflanzen und reizende Blumen, hört
die Klagen, die eine unglücklich Liebende
euch in ihrem Elend anvertraut!
Wie viel kostet dich dein Schweigen vor meinem Sieger,
wie viel die Verstellung, mein betübtes Herz!

Zeffiretti lusinghieri,
deh volate al mio tesoro:
e gli dite, ch'io l'adoro,
che mi serbi il cor fedel.
E voi piante, e fior sinceri,
che ora innaffia il pianto amaro,
dite a lui, che amor più raro
mai vedeste sotto al ciel.

Ei stesso vien ... oh Dei! ... mi spiego, o taccio? ...
Resto? ...parto? ... o m'ascondo? ...
Ah risolvere non posso, ah mi confondo!

Scena II

Idamante, Ilia

IDAMANTE Principessa, a' tuoi sguardi
se offrirmi ardisco ancor, più non mi guida
un temerario affetto; altro or non cerco,
che appagarti, e morir.

ILIA Morir? tu, prence?

IDAMANTE Un fiero mostro
fa dappertutto orrida strage. Or questo
a combatter si vada,
e vincerlo si tenti,
o finisca la morte i miei tormenti.

ILIA Calma, o prence, un trasporto sì funesto;
rammenta, che tu sei d'un grand'impero
l'unica speme.

IDAMANTE Privo del tuo amore,
privo, Ilia, di te, nulla mi cale.

ILIA Misera me! ... deli serba i giorni tuoi.

IDAMANTE Il mio fato crudel seguir degg'io.

ILIA Vivi. Ilia te 'l chiede.

IDAMANTE Oh Dei! che ascolto?
Principessa adorata! ...

Schmeichelnde Zephire,
ach, weht doch hin zu meinem Liebsten
und sagt ihm, dass ich ihn anbete
und er in seinem Herzen treu bleiben soll.
Und ihr, Pflanzen und ehrliche Blumen,
die jetzt meine bitteren Tränen begießen,
sagt ihm, dass ihr niemals eine größere
Liebe unter dem Himmel gesehen habt.

Da kommt er selbst ... o Götter! ... Soll ich mich
erklären oder schweigen? ... Bleiben? ... Wegge-
hen? ... Oder mich verstecken? ... Ach, ich kann
mich nicht entscheiden, ich bin so verwirrt!

2. Szene

Idamante, Ilia

IDAMANTE Prinzessin, wenn ich es noch
einmal wage, dir unter die Augen zu treten, so
leitet mich kein tollkühnes Gefühl mehr. Jetzt
will ich nichts anderes, als dich beruhigen und
dann sterben.

ILIA Sterben? Du, Prinz?

IDAMANTE Ein grässliches Ungeheuer
richtet überall ein schreckliches Gemetzel an.
Ich will jetzt dagegen kämpfen
und versuchen, es zu besiegen.
Sonst soll der Tod meinen Qualen ein Ende
machen.

ILIA Zügle diesen verhängnisvollen Eifer, Prinz!
Denke daran, dass du eines großen Reiches
einzige Hoffnung bist.

IDAMANTE Ohne deine Liebe,
ohne dich, Ilia, interessiert mich nichts mehr.

ILIA Ich Unglückliche! ... Ach, bewahre dein Le-
ben!

IDAMANTE Ich muss meinem unerbittlichen
Los folgen.

ILIA Lebe! Ilia verlangt es von dir.

IDAMANTE Ihr Götter! Was höre ich?
Geliebte Prinzessin! ...

ILIA Il cor turbato

a te mal custodì

la debolezza mia;

Pur troppo amore, e tema

indivisi ho nel sen.

IDAMANTE Odo? o sol quel, che brama

finge l'udito, o pure il grand'ardore

m'agita i sensi, e il cor lusinga oppresso

un dolce sogno?

ILIA Ah! perché pria non arsi,

che scoprìr la mia fiamma? mille io sento

rimorsi all'alma! il sacro mio dovere,

la mia gloria, la patria, il sangue

de' miei ancor fumante, oh quanto al core

rimproverano il mio ribelle amore! ...

Ma al fin, che fo? Già che in periglio estremo

ti vedo, oh caro, e trarti sola io posso,

odimi, io te 'l ridico:

T'amo, t'adoro, e se morir tu vuoi,

pria, che m'uccida il duol morir non puoi.

IDAMANTE S'io non moro a questi accenti,

non è ver, che amor uccida,

che la gioia opprime un cor.

ILIA Non più duol, non più lamenti;

io ti son costante e fida:

tu sei il solo mio tesor.

IDAMANTE Tu sarai ...

ILIA Qual tu mi vuoi.

IDAMANTE La mia sposa ...

ILIA Lo sposo mio sarai tu ...

IDAMANTE E ILIA Lo dica amor.

Ah il gioir sorpassa in noi

il sofferto affanno rio:

tutto vince il nostro ardor.

ILIA Mein verwirrtes Herz

verbarg nur schlecht

vor dir meine Neigung;

Liebe und Angst hege ich leider

untrennbar in meiner Brust.

IDAMANTE Höre ich recht? Entweder mein

Ohr hört nur, was es will, oder die große Hitze

verwirrt meine Sinne, und mein beklommenes

Herz umgaukelt ein süßer Traum?

ILIA Ach! Warum wagte ich nicht früher,

meine Liebe zu zeigen? Tausendfach bereut

dies meine Seele! Meine heilige Pflicht,

mein Ruf, das Vaterland, das noch dampfende

Blut meiner Familie, ach, wie heftig werfen sie

meinem Herzen diese schändliche Liebe vor! ...

Aber was soll ich denn tun? Jetzt, wo ich dich

in höchster Gefahr sehe, Geliebter, und nur ich

dich zurückhalten kann, höre mir zu! Ich sage es

dir noch einmal: Ich liebe dich, ich bete dich

an, und auch wenn du sterben wolltest, so

könntest du nicht sterben, bevor mich nicht

der Schmerz umgebracht hat.

IDAMANTE Wenn ich nicht sterbe bei diesen

Worten, dann stimmt es nicht, dass die Liebe

tötet und dass Wonne ein Herzen überlastet.

ILIA Nie mehr Leid, nie mehr Klagen.

Ich bin dir treu und vertraue dir:

du bist mein einziger Schatz.

IDAMANTE Du wirst ...

ILIA Was du willst.

IDAMANTE Meine Braut ...

ILIA Mein Bräutigam wirst du sein ...

IDAMANTE, ILIA Das soll Amor verkünden.

Ach, unsere Freude übertrifft

all die bittere erlittene Not:

Unsere Liebe siegt über alles.

Scena III*Idomeneo, Elettra, e detti*IDOMENEO (*da sé*) Cielii! che vedo?ILIA (*a Idamante*) Ah siam scoperti, oh caro.IDAMANTE (*a Ilia*) Non temer, idol mio.ELETTRA (*da sé*) Ecco l'ingrato.IDOMENEO (*da sé*) Io ben m'apposi al ver. Ah crudo fato!

IDAMANTE Signor, già più non oso padre chiamarti; a un suddito infelice deh questa almen concedi unica grazia.

IDOMENEO Parla.

ELETTRA (*da sé*) Che dirà?

IDAMANTE In che t'offesi mai? perché mi fuggi, m'odi, e aborrisci?

ILIA (*da sé*) Io tremo.ELETTRA (*da sé*) Io te 'l direi.IDOMENEO (*a Idamante*) Parti, te lo comando, fuggi il paterno lido, e cerca altrove sicuro asilo.

ILIA Ahimè!

(a Elettra) Pietosa principessa, ah mi conforta!

ELETTRA Ch'io ti conforti? e come? ...

(da sé) Ancor m'insulta l'indegna.

IDAMANTE Dunque io me n'andrò ... ma dove? ...

Oh Ilia! ... oh genitor!

ILIA (*risoluta*) O seguirti, o morir, mio ben, vogl'io.

IDAMANTE Deh resta, oh cara, e vivi in pace. Addio!

3. Szene*Idomeneo, Elektra und die Vorigen*IDOMENEO (*für sich*) Himmel! Was sehe ich!ILIA (*zu Idamante*) Wir sind entdeckt, Geliebter.IDAMANTE (*zu Ilia*) Fürchte nichts, meine Liebste!ELEKTRA (*für sich*) Da ist der Treulose.IDOMENEO (*für sich*) Ich habe es geahnt. Ach, grausames Los!

IDAMANTE Herr, ich wage schon gar nicht mehr, dich Vater zu nennen: Gewähre einem unglücklichen Untertan wenigstens eine einzige Gnade.

IDOMENEO Sprich.

ELEKTRA (*für sich*) Was wird er sagen?

IDAMANTE Womit habe ich dich je beleidigt? Warum gehst du mir aus dem Weg? Hasst und verabscheust du mich?

ILIA (*für sich*) Ich zittere.ELEKTRA (*für sich*) Ich würde es dir sagen.IDOMENEO (*zu Idamante*) Geh weg, ich befehle es dir, fliehe aus der Heimat und suche woanders sichere Zuflucht.

ILIA Weh mir!

(zu Elektra) Barmherzige Prinzessin, ach, tröste mich!

ELEKTRA Ich dich trösten? Wie denn? ...

(für sich) Jetzt beleidigt mich diese Elende auch noch.

IDAMANTE Dann gehe ich jetzt also ... Aber

wohin? ... O Ilia! ... o Vater!

ILIA (*entschlossen*) Ich will dir folgen oder sterben, mein Geliebter!

IDAMANTE Ach, bleibe hier, Liebste, und lebe in Frieden. Lebe wohl!

Andrò rammingo, e solo
morte cercando altrove
fin che la incontrerò.

ILIA M'avrai compagna al duolo,
dove sarai, e dove
tu moia, io morirò.

IDAMANTE Ah no!

IDOMENEO Nettun spietato!

Chi per pietà m'uccide?

ELETTRA (*da sé*) Quando vendetta avrò?

IDAMANTE, ILIA (*a Idomeneo*) Serena il ciglio
irato.

IDOMENEO, IDAMANTE, ILIA Ah il cor mi si
divide!

TUTTI Soffrir più non si può.

Peggio è di morte

sì gran dolore:

Più fiera sorte,

pena maggiore

nissun provò.

(*Idamante parte addolorato.*)

Scena IV

Arbace, Idomeneo, Ilia, Elettra

ARBACE Sire, alla reggia tua immensa turba
di popolo affollato ad alta voce
parlarti chiede.

ILIA (*da sé*) A qualche nuovo affanno
preparati mio cor.

IDOMENEO (*da sé*) Perduto è il figlio,

ARBACE Del Dio de' mari il sommo sacerdote
la guida.

IDOMENEO (*da sé*) Ahi troppo disperato è il
caso! ...

(*a Arbace*) Intesi, Arbace.

ELETTRA (*da sé*) Qual nuovo disastro?

ILIA (*da sé*) Il Popol sollevato ...

IDOMENEO Or vado ad ascoltarla. (*Parte con-*
fuso.)

Ich werde einsam umherirren,
den Tod woanders suchen,
bis ich ihn finde.

ILIA Du hast in mir eine Leidensgefährtin,
wo auch immer du sein
und sterben wirst, sterbe ich auch.

IDAMANTE Ach nein!

IDOMENEO Unbarmherziger Neptun!

Wer tötet mich aus Barmherzigkeit?

ELEKTRA (*für sich*) Wann werde ich Rache
nehmen?

IDAMANTE, ILIA (*zu Idomeneo*) Sei weniger
zornig!

IDOMENEO, IDAMANTE, ILIA Ach, mir bricht
das Herz!

ALLE Ich halte das nicht mehr aus!

Schlimmer als der Tod ist

so ein großer Schmerz.

Ein grausameres Schicksal,

ein schwereres Leid

hat niemand ertragen!

(*Traurig ab.*)

4. Szene

Arbace, Idomeneo, Ilia, Elektra

ARBACE Mein König, vor deinem Palast ist eine
gewaltige Volksmenge zusammengelaufen und
fordert laut, mit dir zu sprechen.

ILIA (*für sich*) Sei auf neuen Kummer
gefasst, mein Herz.

IDOMENEO (*für sich*) Mein Sohn ist verloren.

ARBACE Der Hohepriester des Meeresgottes
führt sie an.

IDOMENEO (*für sich*) Ach, zu ausweglos ist
der Fall! ...

(*zu Arbace*) Ich habe verstanden, Arbace.

ELEKTRA (*für sich*) Ein neues Unglück?

ILIA (*für sich*) Das Volk im Aufruhr ...

IDOMENEO Ich gehe jetzt und höre es an.
(*Verwirrt ab.*)

ELETTRA Ti seguirò! (*Parte*)
 ILIA Voglio seguirti anch'io. (*Parte*)

Scena VI

Gran piazza abbellita di statue avanti al palazzo, di cui si vede da un lato il frontespizio
Arriva Idomeneo accompagnato d'Arbace, e dal seguito reale; il re scortato d'Arbace si siede sopra il trono destinato alle pubbliche udienze; Gran Sacerdote, e quantità di popolo.

GRAN SACERDOTE Volgi intorno lo sguardo,
 oh sire, e vedi
 qual strage orrenda nel tuo nobil regno
 fa il crudo mostro. Ah mira
 allagate di sangue
 quelle pubbliche vie; ad ogni passo
 vedrai chi geme, e l'alma
 gonfia d'atro velen dal corpo esala.
 Mille, e mille in quell'ampio, e sozzo ventre
 pria sepolti, che morti
 perire io stesso vidi.

Sempre di sangue lorde
 son quelle fauci, e son sempre più ingorde.
 Da te solo dipende
 il ripiego, da morte trar tu puoi
 il resto del tuo popolo, ch'esclama
 sbigottito, e da te l'aiuto implora,
 e indugi ancor? ... Al tempio, sire, al tempio!
 Qual è, dov'è la vittima? ... a Nettuno
 rendi quello ch'è suo ...
 IDOMENEO Non più. Sacro ministro,
 e voi popoli, udite:
 La vittima è Idamante, e or or vedrete,
 ah Numi! con qual ciglio?
 Svenar il genitor il proprio figlio.
 (*Parte turbato*.)

ELEKTRA Ich folge dir! (*Ab.*)
 ILIA Auch ich will mitkommen. (*Ab.*)

6. Szene

Großer mit Statuen geschmückter Platz vor dem Palast, dessen Vorderfront man auf der einen Bühnenseite sieht. Idomeneo kommt, begleitet von Arbace und von königlichem Gefolge. Geleitet von Arbace, setzt sich der König auf den für öffentliche Audienzen vorgesehenen Thron. Hohepriester und eine große Volksmenge

HOHEPRIESTER Blick dich um, König, und sieh,
 was für ein furchtbares Gemetzel das grausame
 Ungeheuer in deinem edlen Reich anrichtet.
 Ach, schau auf die öffentlichen Straßen,
 überströmt von Blut!
 Auf Schritt und Tritt siehst du jemand stöhnen,
 dessen von schwarzem Gift geschwollene
 Seele aus dem Körper weicht.
 Abertausende sah ich selbst an diesen geblähten
 und schmierigen Bäuchen verrecken, begraben,
 noch bevor sie gestorben waren.

Ständig triefen diese Mäuler von Blut
 und werden nur noch gefräßiger.
 Von dir allein hängt die
 Rettung ab, du kannst den Rest
 deines Volkes vor dem Tod bewahren.
 Es schreit fassungslos und fleht dich um Hilfe an,
 und du zögerst noch? ... Zum Tempel, König,
 zum Tempel! Wer ist, wo ist das Opfer? ... Gib
 Neptun, was ihm zusteht ...
 IDOMENEO Genug. Heiliger Priester,
 Volk, hört mich an: Das Opfer ist Idamante,
 und jetzt gleich werdet ihr sehen ... – o Götter!
 welcher Blick hielte dem stand? – wie der Vater
 den eigenen Sohn tötet.
 (*Überwältigt ab.*)

POPOLO Oh voto tremendo!
 Spettacolo orrendo!
 Già regna la morte,
 d'abisso le porte
 spalanca crudel.
(Partono tutti dolenti.)

Scena VII

Veduta esteriore del magnifico tempio di Nettuno con vastissimo atrio che lo circonda, a traverso del quale si scuopre in lontano spiaggia di mare. L'atrio e le gallerie del tempio sono ripiene d'una moltitudine di popolo, li Sacerdoti preparano le cose appartenenti al sacrificio. Arriva Idomeneo accompagnato da numeroso e fastoso seguito.

MARCIA

IDOMENEO Accogli, oh re del mar, i nostri voti,
 placa lo sdegno tuo, il tuo rigor!
 SACERDOTI Accogli, oh re dei mar, i nostri voti,
 placa lo sdegno tuo, il tuo rigor!
 CORO Stupenda vittoria!
 eterna è tua gloria;
 trionfa oh signor!

IDOMENEO Qual risuona qui intorno
 applauso di vittoria?

Scena VIII

Arbace frettoloso, e detti

ARBACE Sire, il prence,
 Idamante l'eroe, di morte in traccia
 disperato correndo
 Il trionfo trovò. Su l'empio mostro
 scagliossi furibondo, il vinse, e uccise:

Eccoci salvi al fin. *(Vede condurre Idamante)*

Che vedo? ... oh Numi!

VOLK Furchtbares Gelübde!
 Entsetzliches Schauspiel!
 Längst regiert der Tod,
 grausam reißt er
 die Pforten der Hölle auf.
(Alle bedrückt ab.)

7. Szene

Außenansicht des prächtigen Neptuntempels mit riesigem Vorhof, der ihn umgibt und durch den man in der Ferne den Meeresstrand sieht. Der Vorhof und die Galerien des Tempels sind voller Menschen, die Priester bereiten das Opfer vor. Idomeneo kommt mit großem und prächtigem Gefolge.

MARSCH

IDOMENEO Erhöre, Gott des Meeres, unsere
 Gebete, besänftige deinen Zorn, deine Härte!
 PRIESTER Erhöre, Gott des Meeres, unsere
 Gebete, besänftige deinen Zorn, deine Härte!
 CHOR Herrlicher Sieg!
 Ewig ist dein Ruhm;
 frohlocke, o Herr!

IDOMENEO Wieso erschallt hier
 überall Siegesjubil?

8. Szene

Arbace eilig und die Vorigen

ARBACE König, der Prinz,
 der Held Idamante, hat auf seiner
 verzweifelten Suche nach dem Tod
 den Sieg gefunden. Er stürzte sich wütend
 auf das bössartige Ungeheuer, überwältigte
 und tötete es.

Endlich sind wir gerettet. *(Sieht, wie Idamante herbeigeführt wird.)*

Was sehe ich! ... O Götter!

Scena IX

Idamante in veste bianca, ghirlanda di fiori in capo, circondato da guardie, e da sacerdoti. Molitudine di mesto popolo, e suddetti

IDAMANTE Padre, mio caro padre,
ah dolce nome!
Eccomi a piedi tuoi; in questo estremo
periodo fatal, su questa destra,
che il varco al sangue tuo nelle mie vene
aprir dovrà, gl'ultimi baci accetta.
Ora comprendo, che il tuo turbamento
sdegno non era già, ma amor paterno.
Oh mille volte, e mille
fortunato Idamante,
se chi vita ti dié vita ti toglie,
e togliendola a te la rende al cielo,
e dal cielo la sua in cambio impetra,
ed impetra costante a' suoi la pace,
e de' Numi l'amor sacro, e verace!
IDOMENEO Oh figlio! oh caro figlio! ...
Perdona; il crudo uffizio
in me scelta non è, pena è del fato ...
barbaro, iniquo fato! ... Ah no, non posso
contro un figlio innocente
alzar l'aspra bipenne ... da ogni fibra
già se'n fuggon le forze, e gl'occhi miei
torbida notte ingombra ... oh figlio! ...
IDAMANTE (*languente, poi risoluto*) Oh padre! ...
Ah non t'arresti inutile pietà,
né vana ti lusinghi
tenerezza d'amor. Deh vibra un colpo,
che ambi tolga d'affanno.
Eccomi pronto, adempi
il sacrificio, il voto.
IDOMENEO Oh qual mi sento
in ogni vena insolito vigor? ...
Or risoluto io son ... l'ultimo amplesso
ricevi ... e mori.

9. Szene

Idamante in weißem Gewand, mit einem Blumenkranz auf dem Kopf, umgeben von Wachen und Priestern. Volksmenge in Trauer, die Vorigen

IDAMANTE Vater, mein geliebter Vater,
ach, süßer Name! Hier liege ich dir zu Füßen.
In diesen letzten unheilvollen Augenblicken
empfange auf deiner Rechten, die deinem Blut
den Weg aus meinen Adern öffnen soll,
die letzten Küsse!
Jetzt verstehe ich, dass deine Verstörtheit
nicht Zorn war, sondern väterliche Liebe.
O tausendfach, viel tausendfach vom Glück ge-
segneter Idamante:
Wer dir das Leben gab, nimmt dir das Leben
und gibt es dabei dem Himmel zurück
und erlebt dafür vom Himmel das seine
und erlebt für die Seinen beständigen Frieden
und der Götter heilige und wahrhaftige Liebe.
IDOMENEO O Sohn! Mein geliebter Sohn! ...
Vergib! Das grausame Amt habe nicht ich gewählt,
es ist eine Strafe des Schicksals ...
Unmenschliches, hinterlistiges Schicksal! ...
Ach nein, ich kann nicht gegen einen unschuldigen
Sohn die scharfe Axt heben ... aus jeder Fa-
ser entweichen schon meine Kräfte, und meine
Augen trübt finstere Nacht ... Mein Sohn! ...
IDAMANTE (*matt, danach entschlossen*) O Vater! ...
Lass dich nicht von sinnlosem Mitleid aufhalten,
noch umsonst von zärtlichen Gefühlen erweichen.
Los, ein schwungvoller Schlag,
der unser beider Leiden beendet!
Ich bin bereit. Vollbringe
das Opfer und das Gelübde!
IDOMENEO Oh, wieso fühle ich
eine sonderbare Kraft in allen Adern? ...
Jetzt bin ich bereit ... eine letzte Umarmung
nimm ... und stirb.

IDAMANTE, IDOMENEO Oh Dio! ...
 IDAMANTE (*da sé*) Oh Ilia ... ahimè!
 (*a Idomeneo*) Vivi felice.
 IDAMANTE, IDOMENEO Addio.

Scena X

Ilia frettolosa, Elettra e detti

ILIA (*corre a ritenere il braccio d'Idomeneo*)
 Ferma, oh sire, che fai?
 IDOMENEO La vittima io sveno,
 che promisi a Nettuno.
 IDAMANTE Ilia, t'accheta ...
 GRAN SACERDOTE (*a Ilia*) Deh non turbar il
 sacrificio ...
 ILIA In vano
 quella scure altro petto
 tenta ferir. Eccoti, sire, il mio,
 la vittima io son.
 Benchè innocente anch'io, benchè ora amica,
 di Priamo son figlia, e Frigia io nacqui
 per natura nemica al greco nome.
 Orsù mu svena. (*S'inginocchia avanti al Gran
 Sacerdote.*)

S'ode gran strepito sotterraneo, la statua di Nettuno si scuote; il Gran Sacerdote si trova avanti all'ara in estasi. Tutti rimangono attoniti ed immobili per lo spavento. Una voce profonda e grave pronunzia la seguente sentenza del cielo:

LA VOCE A Idomeneo perdona
 il gran trascorso il ciel ... ma non al re.
 Lo sia Idamante, ed Ilia a lui sia sposa.
 La pace renderà di Creta al regno.
 Stabilito nel ciel nodo sì degno.

IDAMANTE, IDOMENEO O Gott! ...
 IDAMANTE (*für sich*) Ach Ilia ...!
 (zu Idomeneo) Lebe glücklich!
 IDAMANTE, IDOMENEO Adieu.

10. Szene

Ilia eilig, Elektra und die Vorigen

ILIA (*läuft zu Idomeneo und hält seinen Arm fest*) Halt, König, was tust du?
 IDOMENEO Ich töte das Opfer,
 das ich Neptun versprochen habe.
 IDAMANTE Ilia, beruhige dich ...
 HOHEPRIESTER (*zu Ilia*) Störe nicht die
 Opferzeremonie ...
 ILIA Vergeblich
 versucht diese Axt eine andere Brust
 zu treffen. Hier ist meine, König:
 das Opfer bin ich!
 Obwohl auch ich unschuldig bin,
 obwohl wir jetzt befreundet sind,
 bleibe ich doch Priamos' Tochter, wurde in
 Phrygien geboren und bin von Natur aus eine
 Feindin der Griechen. Los, ersteche mich! (*Sie
 kniet vor dem Hohepriester nieder.*)

Man hört einen großen unterirdischen Lärm, die Statue Neptuns schwankt; der Hohepriester steht in Ekstase vor dem Altar. Alle sind überwältigt und starr vor Schreck. Eine tiefe und ernste Stimme verkündet das folgende Urteil des Himmels.

DIE STIMME Idomeneo verzeiht der Himmel
 sein schweres Vergehen ... aber nicht dem Kö-
 nig. Der soll Idomeneo jetzt sein und Ilia seine
 Braut. Frieden wird er ins Königreich Kreta zu-
 rückbringen. Im Himmel geschlossen ist dieser
 edle Bund.

IDOMENEO Oh ciel pietoso! ...
 IDAMANTE Ilia ...
 ILIA Idamante, udisti?
 ARBACE Oh gioia! oh amor, oh Numi!
 ELETTRA Oh smania! oh furie ...
 Oh disperata Elettra!
 Vedrò Idamante alla rivale in braccio?
 Ah no; il germano Oreste
 ne' cupi abissi io vuo' seguir.
 Or or compagna
 m'avrai là nell'inferno
 a sempiterni guai, al pianto eterno.

Scena ultima

Idomeneo, Idamante, Ilia, Arbace. Seguito d'Idomeneo, d'Idamante, e d'Ilia; popolo

IDOMENEO Popoli, a voi l'ultima legge impone
 Idomeneo, qual re. Pace v'annuncio,
 compiuto è il sacrificio, e sciolto il voto.

A Idamante mio figlio, al caro figlio
 cedo il soglio di Creta, e tutto insieme
 il sovrano poter. I suoi comandi
 rispettate, questa è la legge.
 Eccovi la real sposa. Mirate
 in questa bella coppia un don del cielo
 serbato a voi. Quanto a sperar vi lice!

Oh Creta fortunata! Oh me felice!

Segue l'incoronazione d'Idamante, che s'eseguisce in Pantomima, ed il coro, che si canta durante l'incoronazione, ed il ballo.

IDOMENEO Barmherziger Himmel! ...
 IDAMANTE Ilia ...
 ILIA Idamante, hast du das gehört?
 ARBACE O Freude! O Liebe, o ihr Götter!
 ELEKTRA Raserei! Furien! ...
 O hoffnungslose Elektra!
 Ich soll Idamante in den Armen der Rivalin sehen?
 O nein! Meinem Bruder Orest
 will ich in die finsternen Abgründe folgen.
 Bald wirst du mich
 zur Gefährtin haben dort in der Unterwelt,
 bei ewigem Leid und ewigen Tränen.

Letzte Szene

Idomeneo, Idamante, Ilia, Arbace, Gefolge Idomeneos, Idamantes und Ilia, Volk

IDOMENEO Mein Volk, ein letztes Gesetz legt
 Idomeneo euch als König auf. Ich verkünde
 euch Frieden. Das Opfer wurde vollzogen, das
 Gelübde erfüllt.

Meinem Sohn Idamante, dem teuren Sohn,
 überlasse ich Kretas Thron und damit
 die höchste Macht. Beachtet seine
 Befehle, so ist das Gesetz.
 Hier ist die königliche Braut. Seht
 in diesem schönen Paar ein Geschenk des
 Himmels, das euch bestimmt wurde. Auf so
 viel dürft ihr hoffen!

O glückliches Kreta! Ich bin so froh!

Es folgen die Krönung Idamantes, die pantomimisch ausgeführt wird, der Chor, der während der Krönung gesungen wird, und das Ballett.

CORO Scenda Amor, scenda Imeneo,
e Giunone ai regi sposi,
d'alma pace omai li posi
la Dea pronuba nel sen.

BALLETTO

*Chaconne – Larghetto – La Chaconne qui
reprend – Largo – Allegro – Largo*

CHOR Amor steige herab, Hymen steige herab,
und Juno schenke als Göttin der Ehe
dem königlichen Brautpaar
endlich Seelenfrieden!

BALLETT

*Chaconne – Larghetto – Chaconne – Largo –
Allegro – Largo*

Übersetzung: Sabine Radermacher

IMPRESSUM

Herausgegeben von

Westdeutscher Rundfunk Köln
Anstalt des öffentlichen Rechts
Marketing
Stadt Herne, Der Oberbürgermeister,
Fachbereich Kultur

Redaktion und künstlerische Leitung

Dr. Richard Lorber, WDR 3

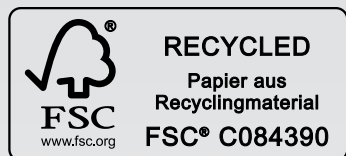
Programmleitung

Matthias Kremin, WDR 3 & WDR 5

November 2024
Änderungen vorbehalten.

Alle Rechte vorbehalten.

wdr3.de



Diese Publikation besteht aus FSC®-zertifiziertem Papier. Mit dem Kauf von FSC®-Produkten fördert der Westdeutsche Rundfunk Köln verantwortungsvolle Waldwirtschaft, die nach strengen sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Kriterien des Forest Stewardship Council überprüft wird.